



WIR SIND  
**VR NETZE**

# INHALT

## EINLEITUNG (Seite U 02 – 03)

- Inhalt und Kennzahlen U 02
- Unternehmensprofil S. 01
- Grußwort der Geschäftsleitung S. 02

## WIR SIND VR NETZE (Seite 04 – 23)

- SSC, Service Support Center S. 04
- OSM, Quality Security Management S. 08
- FSP, Financial Service Procurement S. 12
- CON, Controlling S. 16
- AMV, Account Management Vertrieb S. 20

## GESCHÄFTSJAHR 2009 (Seite 24 – 34)

- Rückblick auf das Geschäftsjahr 2009 S. 24
- Was wir 2010 erreichen wollen S. 26
- Lagebericht 2009 S. 28

## JAHRESABSCHLUSS 2009 (Seite 35 – 43)

- Bilanz S. 36
- Gewinn- und Verlustrechnung S. 38
- Anhang S. 39

## SONSTIGES (Seite 44 – U 03)

- Kontakt und Impressum S. 44
- Organisationsstruktur U 03

# DIE VR NETZE GMBH IN ZAHLEN

## STANDORTE

- Münster und Frankfurt
- Sitz der Gesellschaft: Münster, Westfalen

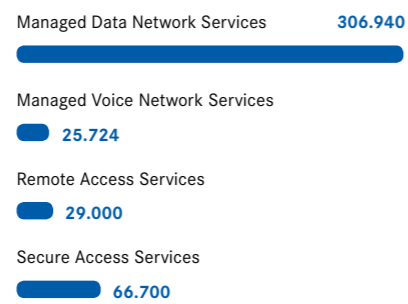
## GRÜNDUNG

- August 2005

## SERVICE UNITS

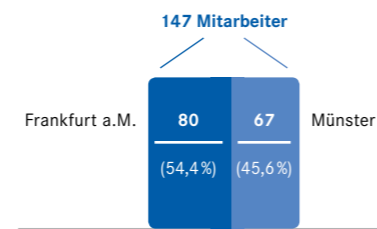
- Managed Data Network Services
- Managed Voice Network Services
- Remote Access Services
- Secure Access Services

## VERTEILUNG DER PORTZAHLEN AUF DIE SERVICE UNITS in Ports



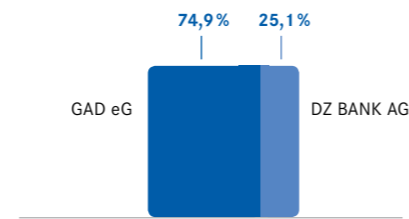
## MITARBEITER

Stichtag 31. Dezember 2009

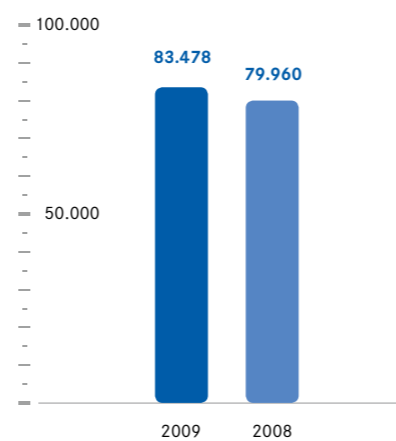


## BETEILIGUNGEN

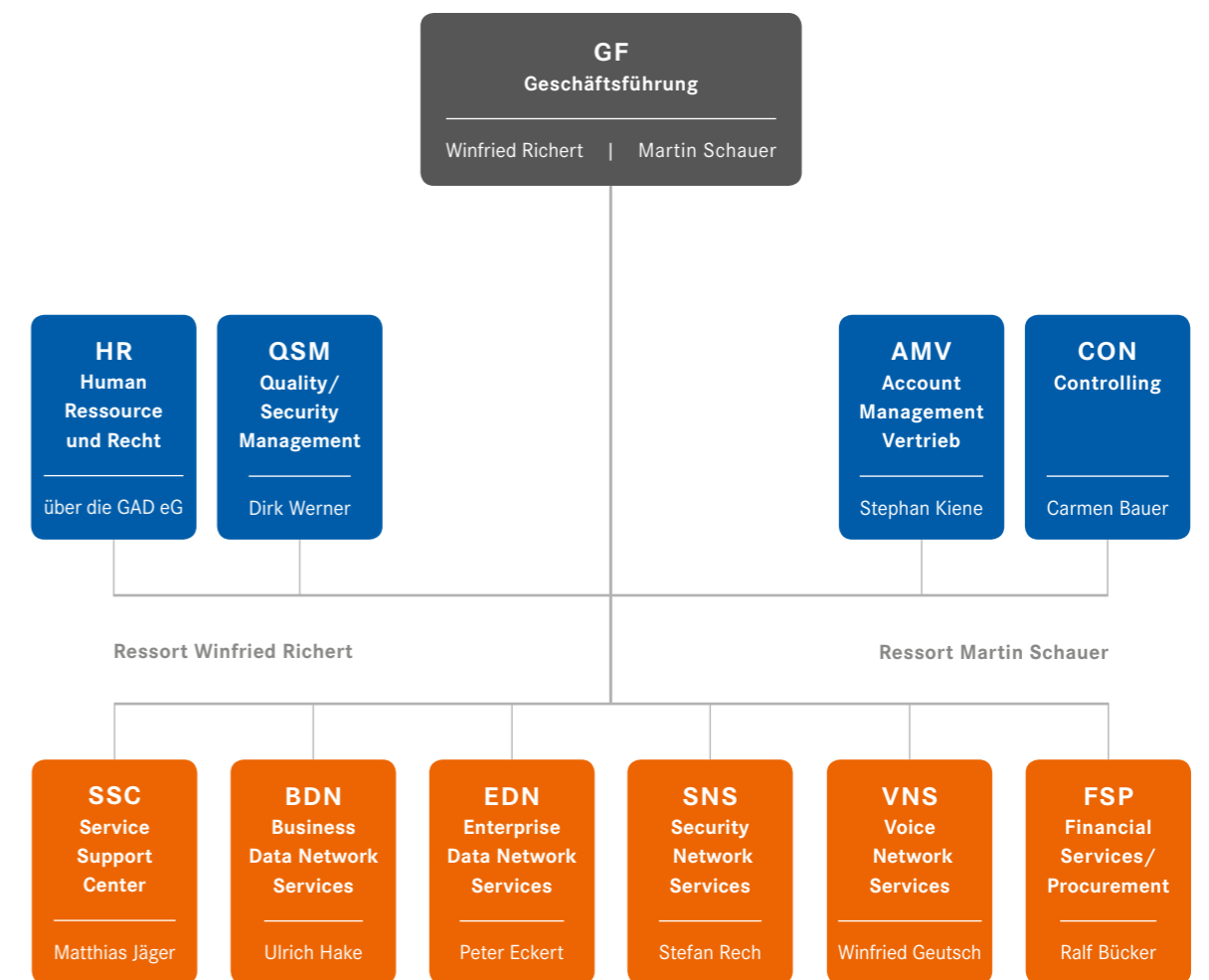
an der VR Netze GmbH



## UMSATZERLÖSE in TEUR



# DIE ORGANISATIONSSTRUKTUR DER VR NETZE GMBH



# UNTERNEHMENSPROFIL DER VR NETZE GMBH

## Kompetenzzentrum für Telekommunikations- und Netzwerkservices

---

Die VR Netze GmbH bietet ihren Kunden seit August 2005 ein umfassendes Leistungsspektrum an Sprach- und Datenkommunikation sowie Sicherheitslösungen für stationäre und mobile Anwendungen. Als Kompetenzzentrum für Telekommunikations- und Netzwerkservices betreut sie Banken und Unternehmen des genossenschaftlichen Finanzverbunds.

An den zwei Hauptstandorten in Münster und Frankfurt sorgen 147 Mitarbeiter für einen reibungslosen Ablauf der Daten- und Sprachkommunikation ihrer Kunden.

In vier Geschäftsfeldern

- Managed Data Network Services
- Managed Voice Network Services
- Remote Access Services
- Secure Access Services

stellt die VR Netze GmbH ein übergreifendes, modulares Produkt- und Lösungsportfolio für die unterschiedlichsten Kundenanforderungen bereit.

Dies beinhaltet Bereitstellungs- und Betriebsleistungen sowie Beratung, Projekt- und Ausschreibungs-Management. In diesem Rahmen übernimmt die VR Netze GmbH für ihre Kunden einerseits Steuerungsfunktionen und andererseits das gesamte Service-Management gegenüber den unterschiedlichen Providern für Hard- und Software.

Darüber hinaus werden bei der VR Netze GmbH Beschaffungsaktivitäten im Bereich Netzwerk und Telekommunikation gebündelt. Durch höhere Einkaufsvolumina werden Skaleneffekte geschaffen und können Wettbewerbsvorteile konsequent genutzt werden – zum Vorteil der Kunden der VR Netze.

Zurzeit werden etwa 440 Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie über 30 weitere Kunden – beispielsweise die DZ BANK-Gruppe und andere Verbundunternehmen – von der VR Netze GmbH betreut. Damit nutzen über 90.000 Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen die verschiedenen Telekommunikations- und Netzwerkservices der VR Netze.

## GRUSSWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Tendenzen der wirtschaftlichen Voraussagen für das Jahr 2009 haben sich bestätigt; der gesamtwirtschaftliche Abschwung, der sich im Jahr 2008 bereits andeutete, wurde Realität. Trotzdem kann die VR Netze GmbH – ein Unternehmen der GAD-Gruppe – zufrieden auf ein erfolgreiches fünftes Jahr zurückblicken.

„Wir sind VR Netze“, unter diesem Motto steht der diesjährige Informationsteil zum Geschäftsbericht 2009. Im Fokus stehen die Aufgabenbereiche der Querschnittsfunktionen, das heißt, die Mitarbeiter, die im Hintergrund arbeiten, ohne die aber der Geschäftsbetrieb nicht laufen würde.

In den zurückliegenden Jahren haben wir im Geschäftsbericht zunächst die Fachabteilungen der VR Netze vorgestellt, danach sind unsere Kunden zu Wort gekommen, die im Fokus unserer gesamten Arbeit stehen, und wir haben Ihnen ausgewählte Projekte präsentiert. Mit unserem Geschäftsbericht 2009 erhalten Sie nun Einblick in die Arbeitsaufgaben auch der Teams, die in der Mehrzahl nicht immer einen direkten Kundenkontakt haben. Lernen Sie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen, die sich beispielsweise in der kaufmännischen Abteilung um den Einkauf sowie die Abrechnung der Leistungen kümmern oder Verträge mit Kunden und Partnern schließen und verwalten.

Wie bei einem Uhrwerk müssen alle Rädchen passgenau ineinandergreifen. Von Außen sieht der Betrachter nur das Ziffernblatt und die Zeiger, um festzustellen, „was die Stunde geschlagen hat“, nicht aber welches Räderwerk und welche Verbindungen dahinter stehen.

Für den Informationsfluss innerhalb der Organisationseinheiten ist ein gut funktionierendes internes Netzwerk erforderlich. Unsere Unternehmenskultur leben, Kommunikationsplattformen bereitstellen und den Mitarbeiterdialog fördern, gehören für uns dazu. Alles was im täglichen Geschäftsablauf gut funktioniert wirkt sich positiv auf die Kommunikation zu unseren Kunden aus. Wer das Ohr am Kunden hat, nimmt Hinweise auf sich ändernde technologische Anforderungen frühzeitig auf und ist in der Lage, den sich abzeichnenden Wandel zu erkennen, eigenes Handeln daraus abzuleiten und die VR Netze dadurch weiter zu entwickeln.

„Wir schaffen Verbindungen“, „Kunden im Fokus“ und „Wir sind VR Netze“ – diese Überschriften sind gleichzeitig wesentliche Fixpunkte und Orientierung für unsere Kunden und für VR Netze selbst. Uns ist bewusst, dass wir in der Erfüllung unserer Aufgaben einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit, Verfügbarkeit und Kostenoptimierung der Geschäftsprozesse unserer Kunden leisten.

Als Kompetenzzentrum werden wir den Verbundgedanken im genossenschaftlichen FinanzVerbund zielstrebig weiterverfolgen. Mit einem hohen Maß an Kundenorientierung, unter strenger Berücksichtigung von Sicherheit und Datenschutz sowie durch rechtzeitige Innovationsleistungen werden wir das in uns gesetzte Vertrauen bewahren und auch zukünftig rechtfertigen.

Winfried Richert  
GESCHÄFTSFÜHRER

Martin Schauer  
GESCHÄFTSFÜHRER



bearbeitet gelöst gekümmert behoben schnell nachhaltig verläss-  
lich rund um die Uhr optimiert angepasst standortübergreifend  
ressourcenschonend **Service und Support Center**  
bearbeitet gelöst gekümmert behoben schnell nachhaltig ver-  
lässlich rund um die Uhr optimiert angepasst standortübergreifend



Ralf Heisterkamp

Julia Döhmer

Thorsten Laske

rund um die Uhr optimiert angepasst standortübergreifend ressour-  
censchonend bearbeitet gelöst gekümmert behoben schnell  
**UNTERSTÜTZUNG**  
nachhaltig verlässlich rund um die Uhr optimiert angepasst stand-  
ortübergreifend ressourcenschonend bearbeitet gelöst gekümmert  
behalten schnell nachhaltig verlässlich rund um die Uhr optimiert

## BETREUUNG RUND UM DIE UHR DURCH DIE VR NETZE – SSC ALS DIREKTER ANSPRECHPARTNER FÜR KURZE WEGE UND ZUFRIEDENE KUNDEN

**Umfangreicher Service ist ein zunehmend wichtiger Bestandteil in der IT-Branche. Die Abteilung für den Betrieb – Service und Support Center – im weiteren kurz SSC genannt, bearbeitet, löst und kümmert sich um die Behebung von Störungen und um fachbereichsübergreifende Problemlösungen.**

### SERVICE UND SUPPORT CENTER

Das Team um Matthias Jäger bietet dabei einen 7 x 24 h-Service an. Störungen und Ausfälle von Netzkomponenten oder Anwendungen werden so direkt bearbeitet und gelöst. Die Abteilung ist gut aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft.

1 Standortübergreifende Anpassung der Supportprozesse zwischen SSC/Frankfurt und SSC/Münster – optimaler Support durch örtliche Nähe.

2 Moderne Netzkonzepte geben der VR Netze die Möglichkeit, unseren Kunden optimale Services hochverfügbar bereitzustellen.

### Aufgabenbereiche

Das Service und Support Center (SSC) ist Single Point of Contact (SPOC) für alle Kunden der VR Netze. Anfragen und Störungen werden für alle Geschäftsbereiche angenommen, bearbeitet und möglichst direkt gelöst und behoben. Bei Bedarf werden Fachabteilungen, Dienstleister oder Carrier bei Leitungsstörungen hinzugezogen. Innerhalb der VR Netze ist das SSC verantwortlich für die ITIL-Prozesse Incident-, Problem- und Changemanagement. Das SSC ist organisatorisch über die beiden Standorte Münster und Frankfurt verteilt. So kann den jeweils betreuten Kunden durch die örtliche Nähe optimal und auf kurzem Supportweg geholfen werden 1.

Services der VR Netze werden von unseren Kunden auch außerhalb der Anwesenheitszeiten der VR Netze-Mitarbeiter genutzt. Störungen und Ausfälle von Netzkomponenten und Anwendungen müssen deshalb über die gesamte Woche an 24 Stunden erkannt und bearbeitet werden. Regelmäßige Rufbereitschaften unterstützen die 7 x 24 h-Servicebetreuung.

### Herausforderungen

Die am häufigsten auftretenden Probleme sind weiterhin Leitungsausfälle, obwohl auch die Carrierinfrastrukturen stabiler geworden sind. Durch den Einsatz von entsprechenden Backupkonzepten werden die Auswirkungen für die Kunden so gering wie möglich gehalten.

Der Roll-Out des MPLS-Filialnetzes für die VR-Banken der GAD stellte die größte Herausforderung für das SSC in Münster dar. Zwangsläufig gab es während der mengenmäßig hohen Zahl an Umstellungen ein erhöhtes Störungsaufkommen. Weiterhin mussten die Supportprozesse für das MPLS-Filialnetz angepasst und optimiert werden.

Im Jahr 2009 wurden weitere Kundenstandorte der DZ Bank über eine neue Plattform (MPLS-Backbone) der VR Netze angebunden. Hierfür mussten die Supportprozesse standortübergreifend in den Teams Frankfurt und Münster angepasst bzw. neu zugeschnitten werden.

Zusätzlich wurde für die standortübergreifende Zusammenarbeit in der VR Netze das ITSM (IT Service Management der Firma BMC mit dem Produkt Remedy AR Server) als Standard-Tool für die Erfassung und Dokumentation der Störungen, die Verwaltung von Changes und zur Bearbeitung der Problemrecords eingeführt. Damit wurden innerhalb eines Jahres die Prozesse Incident, Change und Problem über ein neues Tool abgestützt, ohne dass es dabei zu Auswirkungen für die Kunden gekommen ist. Das SSC ist somit für die Zukunft gut aufgestellt, um die weiteren Anforderungen und Aufgaben umsetzen zu können 2.

### Spezialtools

Das zentrale Tool für das SSC zur Erfassung und Dokumentation der Störungen (Incidents) ist das ITSM. Es handelt sich hierbei um eine IT-Service-Management-Suite, die in ihrer jetzigen Ausbaustufe die Themen Incident-, Problem- und Changemanagement beinhaltet.

Störungsmeldungen an Carrier werden über ein weiteres Tool namens Tisy gemeldet und bearbeitet. Tisy basiert auf einer in der VR Netze eigenentwickelten Lotus Notes Datenbank. Als Datenbasis für Tisy dient die sogenannte NAIS-Datenbank. NAIS basiert ebenfalls auf einer eigenentwickelten Lotus Notes Datenbank. Dort sind sämtliche Carrierressourcen mit Bezeichnung, Adresse, Preis etc. dokumentiert. Technische Dokumentationen werden über das sogenannte „VR Netze-Portal“ eingesehen. Hinter dem Portal verbirgt sich eine HiScout-Datenbank. Benötigte Informationen werden über eine Weboberfläche abgerufen.

Weitere nützliche Prüfmöglichkeiten werden auf einer selbst erstellten Weboberfläche namens SSC-Portal gebündelt dargestellt. Dort sind u. a. diverse Prüfskripte zum vereinfachten Troubleshooting eingebunden 3.

Darüber hinaus werden noch diverse Tools für die Detailuntersuchung der Datennetze in Problemsituationen aber auch für die präventive Überwachung der Netze eingesetzt.

### Ausblick

Mit Einführung der neuen BC (Business Communication) Plattform werden neue Herausforderungen an den technischen Support im SSC gestellt. Gerade zu Produktionsbeginn müssen Prozesse und Know-how fortlaufend ausgebaut und permanent optimiert werden.

Mit Einführung des ITSM als standortübergreifendes Tool müssen Prozesse und Reports zur Nachverfolgung offener Incidents weiter verfeinert werden. Ziel ist es, die Stabilität der Netzplattformen permanent weiter zu verbessern.

Störungsmeldungen an Dienstleister sollen ab 2010 ebenfalls direkt aus dem ITSM Tool möglich sein. Hierfür werden entsprechende Schnittstellen geschaffen, so dass die effiziente Zusammenarbeit mit den Dienstleistern erhöht und Störungen noch besser bearbeitet und nachverfolgt werden können. Hierfür müssen automatische Schnittstellen zwischen den Tools der Dienstleister beziehungsweise Carrier und dem ITSM der VR Netze abgestimmt und umgesetzt werden. Auch im Bereich Changemanagement soll es automatisierte Schnittstellen zu unseren Kunden geben. Erste Gespräche finden hierzu mit den Kunden bereits statt.

Die Bearbeitung von Störungen soll weiter optimiert werden. Nur so ist es möglich, aufwandsminimiert und innerhalb kürzester Zeit die Funktionalität der Services für unsere Kunden wieder herzustellen 4. ■

3 Für die Optimierung der Arbeitsabläufe wird von den Mitarbeitern ein eigenentwickeltes SSC Web-Portal erfolgreich verwendet

4 Lösung zur automatischen Störungsbearbeitung von Standard-Incidents für 2010 in Umsetzung. Automatisierte Schnittstellen im Incident- und Changemanagement zu den Kunden von VR Netze – Gewährleistung von ressourcenschonender Wiederherstellung von Funktionalitäten.

kundenorientiert qualitativ hochwertig sicher zukunftsorientiert  
geschützt dokumentiert standardisiert vertraulich nachweisbar  
authentisch **Quality Security Management**  
kundenorientiert qualitativ hochwertig sicher zukunftsorientiert  
geschützt dokumentiert standardisiert vertraulich nachweisbar



Markus Sprenger

Heinz-Jörg Plegge

geschützt dokumentiert standardisiert vertraulich nachweisbar  
authentisch kundenorientiert qualitativ hochwertig sicher zukunfts-  
orientiert geschützt dokumentiert standardisiert vertraulich nach-  
weisbar authentisch kundenorientiert qualitativ hochwertig sicher  
zukunftsorientiert geschützt dokumentiert standardisiert vertraulich

## DAUERHAFT HOHES UND NACHWEISBARES QUALITÄTS- UND SICHERHEITSNIVEAU DURCH KONSEQUENTE ETABLIERUNG GEEIGNETER MANAGEMENTSYSTEME

**Die Einhaltung von Qualitäts- und Sicherheitsstandards bei IT-Services hat einen hohen Stellenwert. Die Stabsstelle – Qualitäts- und Sicherheitsmanagement – im weiteren QSM genannt, bündelt in der VR Netze die internen und externen Anforderungen.**

### QUALITÄTS- UND SICHERHEITSMANAGEMENT

Das Team um Dirk Werner kümmert sich kompetent um die ständige Verbesserung und Steuerung von Qualitäts-, Sicherheits- und Risikomanagementstandards der VR Netze, orientiert an anerkannten Marktstandards und Normen. Die querschnittliche Positionierung und enge Zusammenarbeit mit den weiteren Abteilungen sowie die ganzheitliche Betrachtung des Qualitäts-, Sicherheits- und Risikomanagements sichern eine effektive und effiziente Umsetzung auf hohem Niveau.

1 Die Qualität, Zuverlässigkeit und Sicherheit von Services hat einen besonders hohen Stellenwert in der IT-Branche.

2 Eine zentrale Rolle im Sicherheitsmanagement spielt der Begriff der „Informationssicherheit“.

3 Verfügbarkeit und bedarfsorientierter Zugang zu Informationen muss gewährleistet werden.

i ISO 27001: Standard der ISO (International Organization for Standardization), der die Anforderungen an ein Informationssicherheits-Management-System (ISMS) definiert.

i ISO 9000ff: Die Normfamilie ISO 9000ff beschreibt Anforderungen an Qualitätsmanagement-Systeme.

### Aufgabenbereiche

Services in der Informationsverarbeitung und Telekommunikation bilden für Finanzdienstleister einen der entscheidenden Faktoren im Wettbewerb. Dabei haben in dieser Branche insbesondere die Qualität, Zuverlässigkeit und Sicherheit solcher Services einen besonders hohen Stellenwert 1.

Die Stabsstelle Quality / Security Management (QSM) wurde in der VR Netze eingerichtet, um die Etablierung sowie die kontinuierliche Steuerung und Verbesserung des Qualitäts-, Sicherheits- und Risikomanagements in der VR Netze voranzutreiben.

Um ein dauerhaft hohes Qualitätsniveau zu erhalten und darüber hinaus kontinuierlich zu verbessern, haben wir ein umfassendes Qualitätsmanagement-System aufgebaut. Dabei ist der Bedarf unserer Kunden das Maß für Qualität.

Standards des Qualitätsmanagements, wie ISO 9000 ff., fokussieren die Optimierung der Unternehmensprozesse im Sinne einer Qualitätssteigerung und Qualitätssicherung. Dies erfolgt mit der Zielsetzung, die Kundenorientierung zu fördern beziehungsweise die Kundenzufriedenheit zu steigern.

Zu den Kernaufgaben gehört daher eine intensive Orientierung an den heutigen und zukünftigen Bedürfnissen unserer Kunden. Dafür werden zum Beispiel die Dokumentation und Optimierung der Geschäftsprozesse immer wichtiger. Neben dem Einsatz von Standards im Qualitätsmanagement werden auch die Etablierung eines andauernden Verbesserungsprozesses zur Steigerung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen sowie die Messung der Kundenzufriedenheit kontinuierlich weiter vorangetrieben.

Eine zentrale Rolle im Sicherheitsmanagement der VR Netze spielt der Begriff der „Informationssicherheit“ 2. Er umfasst den Umgang mit IT und vor allem den permanenten Schutz von Informationswerten.

Deshalb ist eine wesentliche Aufgabe unseres Sicherheitsmanagements, für sämtliche Informationen und Ressourcen, sowohl unserer Kunden als auch

firmeneigener, die vier Grundsätze der Informationssicherheit dauerhaft zu gewährleisten. Dazu gehören Vertraulichkeit und damit verbunden der berechtigte logische und physische Zugang zu Informationen und weiterhin Integrität, also die Richtigkeit und Vollständigkeit von Informationen. Einen weiteren Grundsatz stellt die Verfügbarkeit dar, die einen bedarfsorientierten Zugang zu Informationen gewährleisten soll 3. Und schlussendlich ist noch die Verbindlichkeit und Authentizität, also die (rechtliche) Fähigkeit, Informationen und Aktionen zuzuordnen, zu nennen.

Dabei gehören Einsatz und Etablierung von Standards im Sicherheitsmanagement sowie periodische Durchführung von internen und externen Sicherheitsaudits zu den Kernaufgaben des QSM. Ebenso von zentraler Bedeutung sind die Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zur Steigerung der Sicherheit und die pro-aktive Adressierung erforderlicher Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen von Sicherheitsanalysen und -bewertungen.

Die Geschäftstätigkeit des Risikomanagements der VR Netze GmbH umfasst neben den sich bietenden Chancen auch Risiken. Die Fähigkeit, in diesem Spannungsfeld zwischen Risikominimierung und Chancennutzung erfolgreich zu navigieren, stellt eine wesentliche Grundlage für die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der VR Netze GmbH dar. So bildet das Risikomanagement die Grundlage zur Identifikation, Bewertung, Steuerung, Kommunikation und Überwachung von Chancen und Risiken.

Die grundlegende Annahme des unternehmensweiten Risikomanagements ist, dass jede Organisation für spezifische Interessengruppen Werte schafft. Alle Organisationen sind hierbei Unsicherheiten ausgesetzt.

Die primäre Aufgabe des Risikomanagements der VR Netze ist daher, im Sinne eines Früherkennungssystems Transparenz in Bezug auf die Risikolage des Unternehmens zu erzeugen und den Entscheidern eine geeignete Grundlage für die Wahl der richtigen Strategie im Umgang mit diesen Risiken an die Hand zu geben.

### Herausforderungen

Der Markt der Telekommunikations- und Netzwerkservices und die Anforderungen unserer Kunden waren in 2009, aber auch bereits in den Jahren davor, durch folgende Entwicklungen gekennzeichnet: Zum einen ist die Komplexität von Produkten und Lösungen zunehmend gestiegen. Dem gegenüber stehen immer kürzere Produktlebenszyklen sowie wachsender Kostendruck bei steigenden Qualitätsansprüchen und permanent steigende Transparenzanforderungen 4.

Die Herausforderung besteht somit vor allem darin, in diesem Spannungsfeld, bei allen Aktivitäten im Bereich des Qualitäts- und Sicherheitsmanagements ein ausgeglichenes Verhältnis von Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit, Akzeptanz, Angemessenheit und Praktikabilität zu wahren 5.

Dies kann durch die konsequente Orientierung an Standards, wie z. B. ISO 27001 oder ISO 9000ff, die auch durch unsere Kunden nachgefragt werden, erzielt werden.

Insbesondere eine kundenübergreifende Standardisierung unterstützt eine Bewältigung des genannten Spannungsfeldes.

### Rückblick und Ausblick

Da das Projektgeschäft einen wesentlichen Anteil der Tätigkeiten ausmacht, wurden in 2009 Projektmanagement-Standards in der VR Netze etabliert. Neben Standards und Werkzeugen für Initialisierung, Definition, Planung, Steuerung und Abschluss von Projekten wurde ein umfassendes Qualifikationsprogramm für Projektleiter und -mitarbeiter aufgesetzt. Über die Projektmanagement-Standards kann so unter anderem gewährleistet werden, dass auch Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen frühzeitig in Projekten berücksichtigt werden 6.

Durch externe Audits im Sicherheitsmanagement wurde in 2009 zudem bereits eine hohe Konformität der internen Standards und Prozesse der VR Netze zu ISO 27001 bewiesen und die Grundlage für eine mögliche Zertifizierung gelegt.

Das Jahr 2010 ist von zwei Schwerpunktaktivitäten geprägt. Zum einen ist das die Intensivierung der Vorbereitung einer Zertifizierung des Informationssicherheits-Managements gem. ISO 27001 und zum anderen der Nachweis des internen Kontrollsystems im Rahmen der Dienstleistungserbringung (IDW PS 951).

Hiermit soll den zunehmenden Transparenzanforderungen unserer Kunden bezüglich einer nachhaltigen Etablierung und Umsetzung von Sicherheitsstandards sowie der Angemessenheit und Effektivität des internen Kontrollsystems Rechnung getragen werden.

Über diese beiden Elemente sollen am Markt etablierte, anerkannte und nachweisbare Qualitätsmerkmale geschaffen werden, die die Wettbewerbsfähigkeit der VR Netze auch in diesem Punkt weiter sicherstellen.

Wie auch die letzten Jahre belegt haben, ist als wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft weiter zu beachten, dass die Themen Qualitätsmanagement, Sicherheitsmanagement, Risikomanagement, Projektmanagement sowie IKS (Internes Kontrollsystem) nicht als unabhängige Säulen im Unternehmen verankert werden, sondern dass hier eine möglichst synergetische Etablierung und Verankerung der Managementsysteme unter Berücksichtigung der internen und externen Anforderungen erfolgt.

Auf diese Weise kann zukünftig eine effektive und effiziente Etablierung der Managementsysteme bei optimiertem Ressourceneinsatz erfolgen, die am Ende auch die nötige Akzeptanz aller Beteiligten findet. ■

4 Komplexität von Produkten und Lösungen steigt zunehmend bei immer kürzeren Produktlebenszyklen, wachsendem Kostendruck und erhöhten Transparenzanforderungen.

5 Ein ausgeglichenes Verhältnis von Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit, Akzeptanz, Angemessenheit und Praktikabilität bei der Umsetzung von Standards wird angestrebt.

6 Projektmanagement als wesentliche Kernkompetenz in der VR Netze.

i IDW PS 951: Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) zur „Prüfung des internen Kontrollsystems beim Dienstleistungsunternehmen für auf das Dienstleistungsunternehmen ausgelagerte Funktionen“

rechtlich sicher unterschrittsreif nachhaltig qualitativ hochwertig

unternehmensweit passgenau effektiv teilweise automatisiert

## Financial Services / Procurement

dienstleistungsorientiert serviceorientiert zahlenorientiert analytisch

rechtlich sicher unterschrittsreif nachhaltig qualitativ hochwertig

Astrid Hartmann

Dinah Wengenroth

Markus Jacksch

unternehmensweit passgenau effektiv teilweise automatisiert

dienstleistungsorientiert serviceorientiert zahlenorientiert analytisch

rechtlich sicher unterschrittsreif nachhaltig qualitativ hochwertig

unternehmensweit passgenau effektiv teilweise automatisiert

dienstleistungsorientiert serviceorientiert zahlenorientiert analytisch

## INTERNE DIENSTLEISTUNGEN – EIN MUSS IM MODERNEN MIX VON UNTERNEHMENS- POLITIK UND GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN

**Der Beschaffung und Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen im innerbetrieblichen Leistungsprozess sowie der Leistungsabrechnung kommen zunehmend Bedeutung zu. Die kaufmännische Abteilung der VR Netze, kurz FSP – Financial Services / Procurement – genannt, wird diesen Anforderungen gerecht.**

### FINANCIAL SERVICES / PROCUREMENT

Das Team um Ralf Bucker sorgt somit für eine weitestgehend störungsfreie betriebswirtschaftliche Grundlage in der VR Netze. Damit nicht genug, auch die Gestaltung von Vertragsmodalitäten oder die Abwicklung von Leasinggeschäften sind Bestandteil der umfangreichen Tätigkeiten von FSP.

1 Anpassung der Prozesse und Systeme an die gestiegenen Anforderungen und sich verändernden Rahmenbedingungen.

2 Nachhaltige Kostenoptimierungen für den genossenschaftlichen FinanzVerbund.

3 FSP als Anlaufstelle für fast alle juristischen Fragestellungen im Unternehmen.

### Aufgabenbereiche

Der Hauptaufgabenbereich der Abteilung Financial Services / Procurement (FSP) besteht in der Beschaffung und Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen für den betrieblichen Leistungsprozess, deren Finanzierung, der Gestaltung von Verträgen mit Kunden und Lieferanten sowie der Durchführung der Faktura für Produkte und Managed Services der VR Netze.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden im Bereich FSP weitere Anstrengungen unternommen, um sich noch stärker als interner Dienstleister zu positionieren und die Prozesse und Systeme an den gestiegenen Anforderungen beziehungsweise sich verändernden Rahmenbedingungen auszurichten 1. So wurde von FSP beispielsweise im Jahr 2009 ein Contract Management als Erstanlaufstelle für die Fachbereiche in juristischen Fragestellungen und für die Vertragsverwaltung etabliert. In enger Abstimmung mit der Rechtsabteilung der GAD werden hier Verträge unterschriftsreif vorbereitet. Aber auch externe Faktoren, wie etwa die Wirtschaftskrise, haben die Arbeit von FSP entscheidend geprägt. Durch Insolvenzen von Vorlieferanten der Hersteller kam es zu Lieferengpässen bei der Beschaffung von Netzwerkkomponenten. Durch intensive Verhandlungen und strategische Allianzen konnte FSP diese Lieferengpässe deutlich abfedern und nachhaltige Kostenoptimierungen für den genossenschaftlichen FinanzVerbund realisieren 2.

### Contract Management

Das Contract Management (Vertragsmanagement) ist die zentrale Anlaufstelle für alle vertraglichen Angelegenheiten des Unternehmens. Über das Contract Management laufen sowohl die Vertragsvorlagen der Lieferantenseite als auch die der Kundenseite zur vertraglichen Prüfung. Dabei wird zunächst in FSP eine interne Sichtung der Unterlagen vorgenommen, die in erster Linie der Sachverhaltsprüfung und der Vollständigkeitsprüfung dient. Bei unklaren oder fraglichen Vertragspassagen werden vom Vertragsmanagement Formulierungsvorschläge unterbreitet. Anschließend werden die Vertragsvorlagen je nach Sachgehalt an die externen Rechtsberatungsstellen (GAD oder Fachanwalt) zur Durchsicht, Anpassung und Freigabe koordiniert, wobei ab diesem Zeitpunkt eine nachhaltige Kommunikation mit der Rechtsberatungsstelle, dem Fachbereich und dem Vertragspartner geführt wird. Ziel ist es dabei, eine qualitativ hochwertige, für alle Seiten faire, vertragliche Übereinkunft zu erzielen, die über einen langen Zeitraum Bestand haben kann. Zusätzlich nimmt das Vertragsmanagement bei Bedarf an Verhandlungen mit Kunden und Partnern teil, um vertragliche Schwierigkeiten möglichst frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls entgegenzusteuern. Es pflegt und verwaltet alle bereits abgeschlossenen Verträge. Anfragen zu bestimmten Vertragspassagen werden unternehmensweit von hier aus beantwortet. Unterzeichnete Exemplare werden elektronisch erfasst, beschriftet und an die GAD zur Archivierung weitergeleitet. Außerdem erstellt das Vertragsmanagement eine große Anzahl teils kurzlaufender Dienstleistungsverträge und ist erste Anlaufstelle für fast alle juristischen Fragestellungen im Unternehmen 3.

### Leasinggeschäft

Aufgrund des schnellen technologischen Fortschritts und der Vorteile, die ein modernes IT-Leasing der VR Netze bietet, nimmt die Finanzierung durch Leasing bei VR Netze einen immer höheren Stellenwert ein 4. VR Netze ist durch flexible Vertragsmodelle mit ausgewählten Leasingpartnern des Verbundes sehr gut in der Lage, schnell auf die Anforderungen der Kunden des genossenschaftlichen FinanzVerbunds einzugehen und dabei passgenaue Leasingmodelle anzubieten, die in einem Managed Service Modell der VR Netze eine Bilanzierungspflicht beim Kunden vermeiden.

### Rückblick und Ausblick

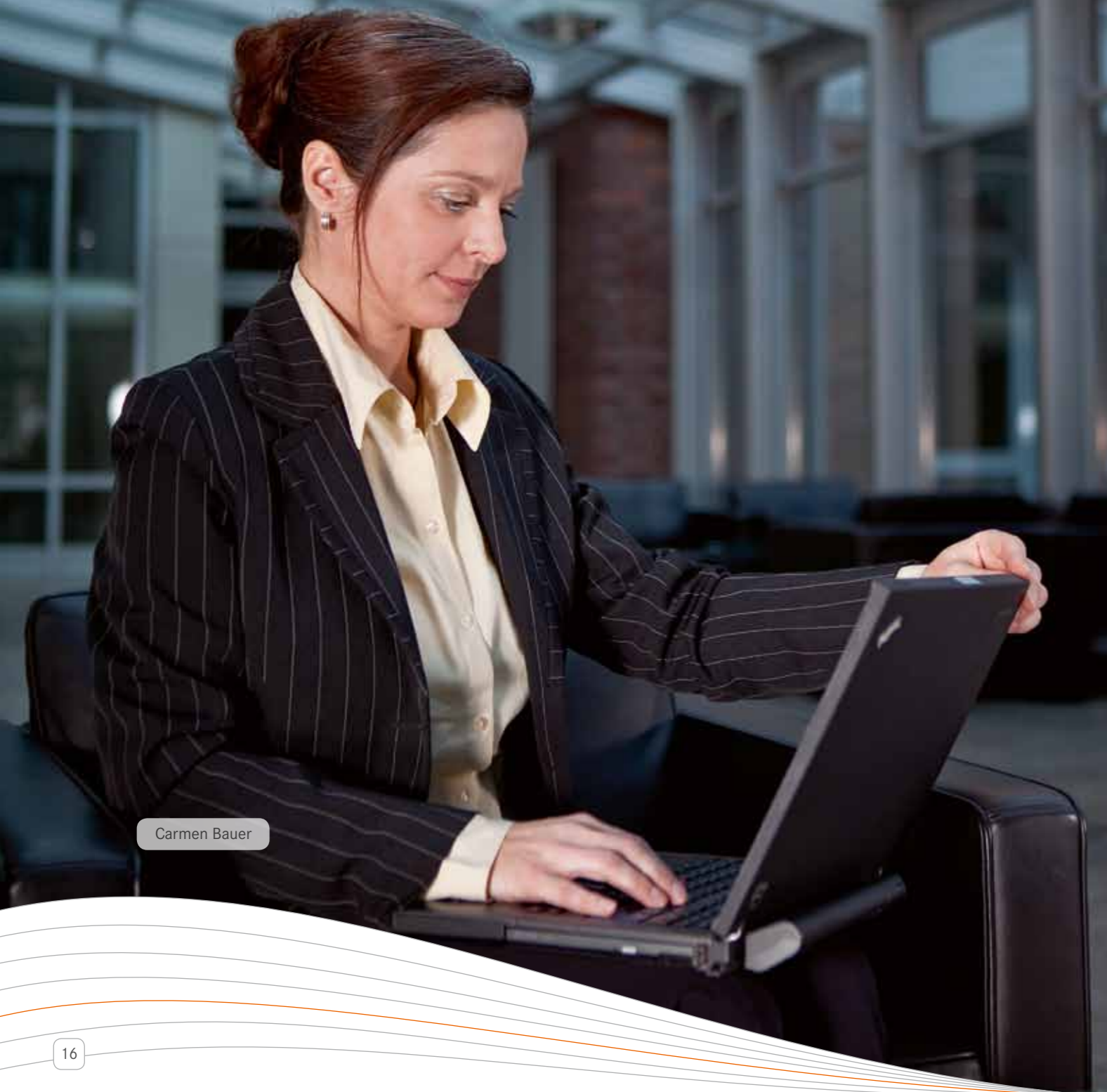
Im Geschäftsjahr 2009 konnte FSP wichtige Ziele erreichen, die einen signifikanten Beitrag zur Leistungsfähigkeit der kaufmännischen Abteilung darstellen. Schwerpunktmäßig wurde der weitere Ausbau des vorhandenen SAP-Systems weiter vorangetrieben. Durch eine Re-Organisation des Material-Managements in SAP (SAP MM) wurden wichtige Weichen im Einkauf für eine effektivere Beschaffungsabwicklung bei VR Netze gestellt. Im Asset- und Leasingmanagement der VR Netze wurde ein Projekt aufgesetzt, mit dessen Hilfe zukünftig der gesamte Asset-Bestand bei VR Netze und die Leasingverträge verwaltet werden können. Im Bereich der Rechnungsbearbeitung und -kontierung konnten ebenfalls wichtige Meilensteine zur automatisierten Bearbeitung von Rechnungen durch die Einführung des Moduls „Contract Matching“ der Software BASWARE erreicht werden. Diese Software wird durch die GAD-Tochter Ratiodata zur Verfügung gestellt. In der Leistungsabrechnung von FSP wurden erste Schritte zur Automatisierung und Industrialisierung der Abrechnungsprozesse in die Wege geleitet 5.

Im Geschäftsjahr 2010 möchte FSP die eingeleitete Automatisierung und Industrialisierung der Abrechnungsprozesse weiter forcieren. Durch die Einführung der aufwandsbezogenen Faktura in SAP und die Implementierung einer Schnittstelle zur bestehenden Accounting- und Rating-Plattform der VR Netze (ARP) sollen Fakturen zukünftig bei VR Netze weitestgehend automatisiert erstellt werden. Ein Schwerpunkt wird insbesondere die Abrechnung des neuen VR Netze Business Communication Portfolios (BCP) sein. Im Rahmen der Sourcing-Strategie der VR Netze werden im Geschäftsjahr 2010 die Durchführungen von Benchmarks und Ausschreibungen weiter intensiviert, um Kostenvorteile für den genossenschaftlichen FinanzVerbund zu realisieren. ■

4 Finanzierung durch Leasing nimmt bei VR Netze einen immer höheren Stellenwert ein.

5 Automatisierung und Industrialisierung der Abrechnungsprozesse werden weiter forciert.

effizient aktuell additiv zeitnah rollierend ständig weiterentwickelt  
grafisch aufbereitet zielgerichtet qualifiziert differenziert standardisiert  
geschäftsfeldunabhängig effizient aktuell **Controlling**  
additiv zeitnah rollierend ständig weiterentwickelt grafisch auf-  
bereitet zielgerichtet qualifiziert differenziert standardisiert effizient



Carmen Bauer

grafisch aufbereitet zielgerichtet qualifiziert differenziert standar-  
disiert geschäftsfeldunabhängig effizient aktuell additiv zeitnah  
rollierend ständig weiterentwickelt grafisch aufbereitet zielgerichtet  
qualifiziert differenziert standardisiert geschäftsfeldunabhängig  
aktuell additiv zeitnah rollierend ständig weiterentwickelt effizient

## TRANSPARENTE AUSSAGEN ZU GESCHÄFTSFELDERN DER VR NETZE DURCH STÄNDIG WEITERENTWICKELTES CONTROLLING

**Eine zielgenaue Planung des Jahresbudgets in der Stabsstelle  
– Controlling – ist die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung der  
Geschäftspolitik der VR Netze.**

### CONTROLLING

Frau Bauer und ihre Mitarbeiterin erstellen ein monatliches Soll-/ Ist-Reporting mit Abweichungsanalysen. Sie liefern Vorscheurechnungen als Grundlage für einen zielgerichteten Steuerungsprozess. Durch ein kontinuierliches Liquiditäts-Reporting und eine daraus abgeleitete Vorschau auf die nächsten 10 Wochen wird die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der VR Netze sichergestellt.

1 Als konsolidierte Tochtergesellschaft bringt die VR Netze ihr betriebswirtschaftliches Ergebnis als additiven Bestandteil in die Berichterstattung der GAD ein.

2 Soll-/Ist-Abweichungsanalysen werden den jeweiligen Geschäftsfeldverantwortlichen monatlich zur Verfügung gestellt.

3 Controlling als Instrument und Entscheidungsgrundlage für die Weitergabe von Preissenkungen an die Kunden der VR Netze

### Aufgabenbereiche

Eine der Hauptaufgaben der Stabsstelle Controlling ist die Erstellung der Jahresbudgets.

Dabei werden Kostenstellen und Kunden sowie die Geschäftsfeldbudgets separat voneinander geplant. Durch Zusammenführung beider Budgets ergibt sich das Gesamtbudget der VR Netze.

Auf Basis des Budgets wird das monatliche Soll-/Ist-Reporting mit entsprechenden Abweichungsanalysen erstellt. In regelmäßigen Abständen findet eine Überarbeitung des Budgets in Form einer rollierenden Forecast-Berichterstattung statt. Als konsolidierte Tochtergesellschaft bringt die VR Netze das Ergebnis als additiven Bestandteil in die Berichterstattung der GAD ein 1.

Anhand der aktuellen Ein- und Auszahlungen wird per wöchentlichem Bericht das Liquiditäts-Reporting erstellt. Dieses wird um einen Forecast ergänzt, der rollierend eine Vorschau auf die nächsten zehn Wochen gibt. Auf Basis dieser Informationen können Beschaffungsprozesse sowie Finanzierungsmöglichkeiten bedarfsgerecht definiert werden.

Des Weiteren leistet das Controlling Unterstützung bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und liefert die zu Kalkulationen benötigten Daten.

Es werden monatliche Soll-/Ist-Abweichungsanalysen erstellt und den jeweiligen Geschäftsfeldverantwortlichen zur Verfügung gestellt 2. Diese werden nach Geschäftsfeld und Kunde differenziert betrachtet. Um grafische Aufbereitungen ergänzt, liefert dieses Reporting transparente Aussagen darüber, mit welchen Kunden und in welchen Geschäftsfeldern die Ergebnisse erzielt werden. Basis dieser Auswertung ist die mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung.

### Herausforderungen

Das Planjahr 2010 stellte die VR Netze vor große Herausforderungen. Umfangreiche Kostensenkungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr mussten umgesetzt werden. Im Rahmen einer Klausurveranstaltung unter Führung und Koordination vom Controlling gelang es der VR Netze, verschiedene Kostensenkungspotenziale zu erarbeiten und in die Planung des Geschäftsjahres 2010 zu integrieren.

Es wurden umfassende Maßnahmen entwickelt, welche nach erfolgreicher Umsetzung in Form von Preissenkungen an unsere Kunden weitergegeben werden können 3.

Auf Basis dieser Planung werden im laufenden Geschäftsjahr den Verantwortlichen anhand ihrer Kostentwicklungen Plan-/Ist-Abweichungen aufgezeigt. Mögliche Steuerungsmaßnahmen können dann entsprechend mit den Betroffenen eingeleitet werden.

### Rückblick und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2008 wurde in Zusammenarbeit mit der GAD ein komplexes mehrdimensionales Modell der internen Leistungsverrechnung auf Basis von Excel ermittelt. In 2009 wurde dieses Modell weiterentwickelt und vollständig in SAP implementiert 4.

Auf Basis dieses internen Verrechnungsmodells gelang es der VR Netze, ein nach Geschäftsfeldern differenziertes, transparentes Kennzahlen-Reporting erfolgreich umzusetzen.

Analog zu dieser Umsetzung auf Geschäftsfeld-Ebene wurde ein Kennzahlen-Reporting auf VR Netze-Unternehmensebene geschaffen, welches der Geschäftsführung als umfassendes Steuerungsinstrument dient. Hierfür werden Kennzahlen aus der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung aufbereitet und deren Entwicklung grafisch dargestellt. Diese Daten werden der Geschäftsführung je nach Aussagekraft der betreffenden Kennzahlen monatlich, quartalsweise oder jährlich zur Verfügung gestellt. Ergänzt wird dieses Kennzahlen-Reporting am Jahresende um einen umfassenden Geschäftsjahresvergleich inklusive einer detaillierten Abweichungsanalyse.

Ende 2009 konnte außerdem das auf unsere Bedürfnisse angepasste Controlling-Tool corporate-planner erfolgreich implementiert werden 5.

In 2010 ist ein weiterer Ausbau des Kennzahlen-Reportings sowie dessen Integration in die corporate-planner-Software vorgesehen.

Der Aufbau eines so genannten Cockpit-Reportings soll dazu dienen, dass die Geschäftsführung und auch die Geschäftsfeldverantwortlichen jederzeit aktuell auf die Reports zugreifen können.

Um den Budgetprozess weiter zu optimieren, sollen die Top-Down-Vorgaben noch zielgerichteter ausgebaut werden, um so dem steigenden Kostendruck auch in der Zukunft gerecht werden zu können 6. Eine Integration in das corporate-planner-Modell ist für 2011 vorgesehen.

Weiterhin ist die Implementierung eines neuen, quantitativen Projektcontrollings vorgesehen, welches in das etablierte, bisher eher qualitative Projektcontrolling integriert werden wird. Hierfür erarbeitet das Controlling qualifizierte Vorgaben, liefert die daraus folgenden Daten und unterstützt den jeweiligen Projektverantwortlichen in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Existierende Standardkalkulationen sollen, differenziert nach den verschiedenen Anforderungen der einzelnen Geschäftsfelder, überarbeitet werden. Geplant sind Vorgaben zur Unterstützung eines möglichst einheitlichen Vorgehens. Ziel ist es, eine Standardkalkulation zu entwickeln, die für alle Geschäftsfelder einheitlich nutzbar ist. ■

4 Ständige Weiterentwicklung der Controlling-Instrumente – mehrdimensionales Modell der internen Leistungsverrechnung, in SAP implementiert.

5 In 2010 ist ein weiterer Ausbau des Kennzahlen-Reportings sowie dessen Integration in die corporate-planner-Software vorgesehen.

6 Ausbau der Top-Down-Vorgaben, um dem steigenden Kostendruck gerecht werden zu können.

ausgereift stabil zielorientiert sicher kostenoptimiert aktiv  
kundenspezifisch kompetent stabil zielorientiert sicher kosten-  
optimiert **Account Management / Vertrieb**  
aktiv kundenspezifisch kompetent stabil ausgereift zielorientiert  
sicher kostenoptimiert aktiv kundenspezifisch kompetent stabil



Uwe Sperber

kundenspezifisch kompetent stabil zielorientiert sicher kosten-  
optimiert aktiv kundenspezifisch kompetent stabil zielorientiert  
**SYNCHRONISIERUNG**  
sicher kostenoptimiert aktiv kundenspezifisch kompetent stabil  
zielorientiert sicher kostenoptimiert aktiv kundenspezifisch kom-  
petent stabil zielorientiert sicher kostenoptimiert stabil aktiv

## BETREUUNG UND PFLEGE VON KUNDENBEZIEHUNGEN – DURCH AUSGEREIFTE UND STABILE LÖSUNGEN ZUM ERFOLG

**Vertrieb, Marketing, Managed Services oder auch Service Management –  
im – Account Management / Vertrieb – werden diese Schlagworte jeden  
Tag aufs Neue gelebt.**

### ACCOUNT MANAGEMENT / VERTRIEB

Das Team um Stephan Kiene sorgt dafür, die Prozesse zwischen Kunde und Technik zu synchronisieren. Die Wettbewerbsfähigkeit von VR Netze wird so durch Akquisitions-Kampagnen oder Ausschreibungs-Management nachhaltig verbessert und gestärkt. Aber nicht nur das, auch eine Bewertung der Marktchancen ist ein wichtiger Baustein für die betrieblichen Entscheidungen.

1 Hoher Nutzen und eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft durch den Einsatz von Produkt Management.

2 Sinkende Ausgaben auf der IT-Seite und ein höherer Nutzen auf der Kundenseite – eine große Aufgabe in der Zukunft.

### Aufgabenbereiche

Vertrieb bedeutet, Güter eines Unternehmens an den Kunden zu verkaufen. Die VR Netze beschränkt sich aber nicht nur darauf, sondern hat durch die Fokussierung auf Managed Services auch weitere Schwerpunkte. So spielen die Betreuung der Kunden, das sogenannte Service Management, sowie die Pflege der Kundenbeziehungen bei uns eine noch größere Rolle. Wir kümmern uns darum, die Anforderungen des Kunden mit der Technik zu synchronisieren und die Umsetzung abzuwickeln.

Auf das wichtige Thema der Kundengewinnung wird bei VR Netze großen Wert gelegt. Für VR Netze bedeutet dies, auch die bestehenden Kunden immer wieder aufs Neue zu gewinnen – durch die Ausstattung mit ausgereiften und sehr stabilen Lösungen, welche gleichzeitig den Nutzen erhöhen. Dies wird durch das in 2009 geschaffene Produkt Management, welches ebenfalls in den Verantwortungsbereich von Account Management / Vertrieb fällt, erfüllt. Dort treffen die Anforderungen unserer Kunden auf die Ideen von VR Netze, unterstützt durch den technischen Fortschritt der IT-Branche. Dieser Ansatz dürfte in Zukunft einen hohen Nutzen und eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit für die VR Netze und ihre Kunden generieren 1.

Neue Kunden werden überwiegend durch den Bereich Ausschreibungs-Management bzw. durch gezielt gesteuerte Akquise-Kampagnen gewonnen. Im Vertrieb der VR Netze wird nicht vordergründig ein klassischer „Hunting“-Ansatz verfolgt. Der Vorgabe der Geschäftsführung eines organischen, gezielten Kundenwachstums wird damit Rechnung getragen.

Der Bereich Marketing ist ein weiterer Schwerpunkt der Stabstelle Account Management / Vertrieb. Hauptaufgabe ist die Bewertung neuer möglicher Marktchancen. Die Bandbreite der Themen rund um Public

Relations und Öffentlichkeitsarbeit reichen von Messen über Informationsveranstaltungen, die Erstellung von Artikeln und Produktinformationen bis zum Internet-auftritt. Ganz im Sinne Peter Druckers, er gilt als Pionier der modernen Managementlehre: „Der Zweck eines Unternehmens ist es, einen Kunden zu schaffen“. Die Berücksichtigung dieses Leitsatzes reicht uns jedoch nicht aus, wir bauen darüber hinaus die Beziehung zu unseren Kunden zu echten Partnerschaften aus.

### Herausforderungen

Die Auswirkungen der schlechten wirtschaftlichen Lage der vergangenen 12 Monate war vor allem in unserer Kundengruppe im Finanzsektor spürbar. Der Kostendruck stieg stetig, was auch in verschiedenen Gesprächen immer wieder auffiel. Die Schwierigkeit bestand darin, mit sinkenden Ausgaben auf der IT-Seite einen höheren Nutzen auf der Kundenseite zu erzielen – keine leichte Aufgabe, welcher wir uns aber auch in diesem Jahr weiter stellen werden 2.

Eine weitere große Herausforderung war der Aufbau und die Integration eines CRM-Systemes inklusive Auftragsmanagement bei der VR Netze. Hierbei konnten im Rahmen einer Prozessoptimierung zahlreiche gewachsene „Zöpfe“ entfernt und klare Prozesse etabliert werden. Ein echter Fortschritt für die VR Netze, welcher uns in Zukunft helfen wird, an der Kundenseite noch besser zu werden.

Auch unseren Kunden machte die Finanz- und Wirtschaftskrise schwer zu schaffen. Da aber der genossenschaftliche Sektor durch seine gemäßigte Risikobereitschaft in den „guten“ Jahren wesentlich weniger als die übrige Finanzbranche von der Krise betroffen war, konnte man trotz Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen schon im Herbst wieder positive Signale wahrnehmen.

Eine weitere Herausforderung ergibt sich im Bereich der Sprachkommunikation, hier bereiten sich unsere Kunden gerade auf den Wechsel zu IP-basierten Lösungen vor. Wir von VR Netze begegnen dieser Entwicklung aktiv durch entsprechende kundenspezifische Lösungsansätze. Besonders viel Potenzial liegt im Bereich der Nutzensteigerung und weiterer Prozessverbesserung 3. Dies erfordert jedoch eine vollständige Änderung der Arbeitsweise – eine Herausforderung, der sich jeder Einzelne stellen muss. Hier sind dann die Change-Manager in den Unternehmen gefragt, alle Mitarbeiter in diese „neue Arbeitswelt“ mitzunehmen. VR Netze kann auch hier bei diesen Kunden sehr gut unterstützen.

Zentrales Thema für die Bewältigung aktueller aber auch zukünftiger Herausforderungen ist das Change Management. Die „Veränderung“ hat sich bereits heute als das „Normale“ im Denken verfestigt. Durch ein gutes Change Management sind neue Herausforderungen immer auch als neue Chancen zu betrachten und zu nutzen.

### Customer Relationship Management

Die Einführung eines neuen CRM-Systems war ein Projekt, welches aufgrund seiner Integration in wichtige Kernprozesse großen Einfluss auf die ganze VR Netze hatte. Neben den Bereichen Vertrieb und Einkauf waren auch alle Fachbereiche von der Umsetzung betroffen und mussten bei der Einführung berücksichtigt werden. Eine sehr spannende Aufgabe, welche aber mit dem richtigen Projektteam, der Unterstützung der Geschäftsführung und dem richtigen Ansatz des Change Managements letztlich erfolgreich umgesetzt werden konnte.

Obwohl die interne Prozessanpassung parallel zum laufenden Betrieb vorstatten ging, wirkte sie sich nicht negativ auf die tägliche Arbeit mit unseren Kunden aus. Dieser Umstand ist hauptsächlich einem engagierten, zuverlässigen Team vom Account Management / Vertrieb zu verdanken, welches sehr gute Arbeit in Kombination mit dem Projektteam geleistet hat. Ein sehr positives Ergebnis für alle 4!

### Rückblick und Ausblick

In 2010 wird der Fokus besonders auf dem anstehenden Wechsel im Bereich der Sprachkommunikation liegen. Bei einigen Kunden wird bereits eine Umstellung erfolgen, die sich auch auf Seiten der VR Netze auswirken wird. Die hierfür erforderlichen Anpassungen bei der VR Netze werden auch sehr prägend sein.

Im Fokus des Bereiches Account Management / Vertrieb sind vor allem Optimierungen, die sich an das CRM-System und die damit verbundenen Abläufe anschließen. Hier ist es für die Zukunft wünschenswert, in puncto Qualitäts- und Termintreue ein sehr gutes bis exzellentes Niveau im Team zu erreichen – natürlich unter Berücksichtigung weiterer Verbesserungen an der Schnittstelle zum Kunden. ■

3 Nutzensteigerung und Prozessverbesserung durch IP-basierte Lösungen im der Sprachkommunikation; die VR Netze unterstützt ihre Kunden bei neuen Chancen.

4 Interne Umstrukturierungen parallel zum laufenden Betrieb, dank eines engagierten Teams von der VR Netze problemlos bewältigt.

## WIR SIND DER ZUKUNFT EIN STÜCK NÄHER:

- > QUALITÄTSVERBESSERUNG
- > PERFORMANCESTEIGERUNG
- > SICHERHEIT UND INNOVATION
- > WEITERE PROJEKTE 2009

### Rückblick der einzelnen Geschäftsfelder

#### Business Data Network

Das Geschäftsjahr wurde durch den erfolgreichen Roll-Out von „Connect MPLS im Filialnetz“ geprägt. Die hoch gesteckten Ziele konnten wir übertreffen. Dabei wurde die Stabilität, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit unserer Netz-Plattform sogar gesteigert. Neben der technischen Beratung von über 450 Instituten, wurde die Konfiguration, Logistik und Inbetriebnahme von über 4.000 Router-Systemen gemeistert.

Nur durch ein hohes Maß an Standardisierung und Automatisierung lassen sich die hohen Stückzahlen und Änderungen realisieren. Durch eine Industrialisierung des Ordermanagements unter Einbeziehung unserer Vorlieferanten schafften wir die Voraussetzung für den erfolgreichen Roll-Out.

In 2009 haben wir mit „Connect MPLS Xpress“ einen neuen Service zur Daten- und Anwendungsoptimierung entwickelt. Mittels einer Kombination unterschiedlicher Techniken (u. a. Caching und Komprimierung) wird das Gesamtvolumen der zu übertragenden Daten reduziert und führt zu einer höheren Effizienz der Netzwerk-Kommunikation im WAN (Wide Area Network). Dadurch wird vielfach die Performance der Anwendungen gesteigert.

#### Enterprise Data Services

Unsere größten Herausforderungen hatten wir mit den Projekten RZ-Verlagerung DZ BANK und Umstellung WAN-Infrastruktur auf VR Netze-MPLS-Backbone zu bewältigen. Zusätzlich zur Erneuerung der kompletten LAN-Infrastruktur bei der DG HYP ist es uns gelungen, die DG HYP für eine längerfristige Vertragsverlängerung für uns zu gewinnen.

Bei der Union IT wurde ebenfalls die komplette LAN-Infrastruktur erneuert und WLAN mit Guest Access eingerichtet.

Konsequent haben wir mit der DZ BANK weitere wichtige Vorhaben umgesetzt, u. a. WLAN mit Guest Access sowie eine Erneuerung der Hardware.

Die R+V Versicherung beauftragte uns mit der Bandbreitenoptimierung für ihre Standorte sowie einer Pilotierung zur LAN-Härtung.

All diese Aktivitäten – ohne negative Auswirkungen auf die Verfügbarkeit – durchzuführen, war dabei eine ganz besondere Herausforderung, die mit sehr guten Ergebnissen gemeistert wurde.

### DAS WAR 2009

Nach einer überaus positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2008 konnte die VR Netze auch das Wirtschaftsjahr 2009 – trotz der Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise – erfolgreich abschließen.

Wir gehen gestärkt aus der Finanzkrise hervor und haben verstanden, wie wichtig das Netzwerk des genossenschaftlichen FinanzVerbunds für uns ist. Deshalb werden wir unsere Stellung im genossenschaftlichen FinanzVerbund weiter stärken und haben den Verbundgedanken wieder in den Mittelpunkt unserer unternehmerischen Entscheidungen gerückt.

Mit unserer strategischen Ausrichtung „VR Netze 2012“ sind wir bereits gut aufgestellt: So wachsen wir in unserem Kerngeschäft und haben neben Kosteneinsparungen auch operative Verbesserungen erzielt. Unsere Finanzlage ist stabil: Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit wurde deutlich gesteigert.

**Wer „Verbindungen schafft“, muss zuverlässig sein und verantwortungsbewusst handeln.**

**Sicherheit der eingesetzten Technik und Vertrauen in die Menschen, die diese betreuen, dafür steht die VR Netze.**

#### Secure Network Services

Die herauszuhebenden Themen im Jahr 2009 waren sicherlich die Weiterentwicklung der Internet Browsing-Infrastruktur für die VR-Banken u. a. durch Einführung von Kategorie-basierenden URL-Filtern, die Erweiterungen im Security-Umfeld bei der R+V Versicherung durch Aufbau einer Data Center Firewall sowie das Redesign der mandantenfähigen Firewall-Plattform in Frankfurt.

Im Jahr 2009 haben viele Kunden verstärkt auf mobile Techniken gesetzt. Dies hat einerseits zu einem weiteren Wachstum im Bereich Remote Access geführt. Zum anderen hat dieses geänderte Nutzerverhalten auch den Anspruch an die Verfügbarkeit und die komfortable Bedienbarkeit drahtloser Dienste erhöht.

Die Entwicklung zu noch mehr Flexibilität und Mobilität begleiten wir durch intensive Zusammenarbeit mit unseren Systemlieferanten, bei denen wir nachhaltig die permanente Weiterentwicklung ihrer Produkte einfordern. Technisch haben wir darauf mit Tests und Pilotierungen eines alternativen Zugangsweges für mobile PC-Anwender reagiert, der im Jahr 2010 marktreif sein soll.

#### Voice Network Services

Mit dem Fokus „von der Sprachkommunikation hin zu Unified Communications“ und der Bereitstellung von „Communication as a Service“ wurde ein neues Business Communication Portfolio (BCP) definiert. Dieses Portfolio wird sowohl als BCP-Plattform als auch als BCP-Enterprise-Services realisiert.

Mit Unified Communications (UC) im BCP-Leistungsspektrum werden neue Arbeitsabläufe möglich, die u. a. in einem Pilotprojekt mit der Volksbank RheinAhr-Eifel umfassend getestet wurden. Die Anforderungen der Volks- und Raiffeisenbanken – Funktionsumfang und Servicekosten zu optimieren – konnten bereits in der Designphase zum Aufbau des Business Communication Portfolio berücksichtigt werden. Durch die angestrebte Integration in die wave-Konzeption der GAD wurden technische Ausrichtung und weitere wirtschaftliche Optimierungsansätze geschaffen. Ein weiteres Projekt bei der Union IT lieferte Erkenntnisse für Optimierungsmaßnahmen auf Basis von Microsoft OCS und der Cisco UC-Lösung.

Im VNS-Portfolio haben wir auf Kundenanforderungen reagiert und Blackberry-Services aufgenommen. Das Pilotfeld bei der R+V Versicherung zum Einsatz von Blackberry-Systemen und der Betrieb der entsprechenden Blackberry Enterprise Server umfasste ca. 400 Nutzer. Eine Ausweitung zum Blackberry-Einsatz auf die Außendienstmitarbeiter ist in Vorbereitung.

Im Rahmen eines Migrationsprojektes wurde der Managed Voice Service für die DG HYP technisch erneuert und eine Verlängerung der Servicelaufzeit um 5 Jahre vereinbart. ■

## WAS WIR 2010 ERREICHEN WOLLEN

**Stabilität, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der VR Netze-Plattformen und -Services garantieren wir auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Wir wollen das Vertrauen unserer Kunden jederzeit erfüllen und sind uns der hohen Erwartungshaltung hinsichtlich sicherer Prozesse stets bewusst.**

- > Wir unterstützen aktiv das Ziel des genossenschaftlichen Finanzverbands zur Senkung der IT-Kosten, indem wir u. a. Kostensenkungspotenziale bei uns und unseren Kunden identifizieren, die unter Beibehaltung einer hohen Servicequalität umgesetzt werden können.
- > Durch die Anpassung der Kennzahlen und Steuerungssysteme wird Kostentransparenz sowie die Nachvollziehbarkeit der Kostensenkungspotenziale erreicht.
- > Mit der Weiterentwicklung der Strategie VR Netze 2012 wurde ein Produktmanagement etabliert. Es ermöglicht auf Basis eines modularen Produktkataloges sowie einer geschäftsfeldübergreifenden Produkt-Roadmap eine an den Bedürfnissen der Kunden und des Marktes ausgerichtete Weiterentwicklung des Portfolios.
- > Ein gestrafftes Ordermanagement der Ausschreibungs-, Angebots- sowie der Abrechnungsprozesse wird die Voraussetzung für eine bessere und schnellere Bereitstellung der Leistungen schaffen und zu Kostenvorteilen infolge einer höheren Skalierbarkeit innerhalb der VR Netze führen.
- > Grundlage eines wirksamen Servicemanagementprozesses für unsere Kunden bildet die Beratung zu Technologien, Architekturen, Markttrends und Serviceleistungen. Um diesem Auftrag gerecht zu werden, beginnen wir im Jahr 2010 mit zusätzlichen Veranstaltungsreihen für unsere Kunden.
- > „Das Ohr beim Kunden haben“, dies nehmen wir auch in diesem Jahr wortwörtlich. Es werden Kundenumfragen in Form von Interviews bei der Union IT, der DZ BANK und einer Volks- und Raiffeisenbank durchgeführt. Ein wichtiger Indikator, der uns zeigt, welche Verbesserungen nötig sind und gewünscht werden.

**Zuversichtlich blicken wir nach vorn. Mit der konsequenten Umsetzung unserer Unternehmensziele sowie der Einstellung, Einsatzbereitschaft und Leistungsstärke unserer Mitarbeiter werden wir auch für das Jahr 2010 wachsendes Umsatzvolumen und ein positives Ergebnis der Geschäftstätigkeit erzielen.**

IN DEN EINZELNEN FACHBEREICHEN HABEN WIR UNS FÜR 2010 EBENFALLS VIEL VORGENOMMEN:

### Business Data Network Services

Mit der Integration des Neubaus des Rechenzentrums der GAD eG in den VR Netze-MPLS-Backbone stellt sich uns eine fordernde Aufgabe.

Infolge der Portfolio-Optimierung im Netz der Deutschen Telekom und der damit verbundenen Abkündigung kleiner Bandbreiten fordert die damit verbundene Migration auf Zwei-Megabit-Infrastrukturen und ergänzende DSL-Technologien bei den Volks- und Raiffeisenbanken.

Wir sind in die GAD-Konzeption „wave“ eingebunden und haben für den Bereich „Netze“ die Projektleitung übernommen. Unsere Spezialisten entwickeln dafür die fachlichen Themenschwerpunkte.

Einen entscheidenden Anteil zur nachhaltigen Kostenoptimierung bietet der neue Service „Connect MPLS Xpress“. Dadurch wird das zu übertragende Gesamtvolumen reduziert und die VR-Banken können das MPLS-Netzwerk der GAD noch effizienter nutzen sowie die Arbeitsgeschwindigkeit in der Bank erhöhen. Damit unterstützen wir aktiv das Ziel des genossenschaftlichen Finanzverbands zur Senkung der IT-Kosten.

### Enterprise Data Network Services

In diesem Jahr steht die Unterstützung der Einführung neuer Technologien im Bereich Sprachkommunikation (VoIP-basierend) ganz oben auf der Agenda und damit die enge Verzahnung der VR Netze-Services Voice und Data.

Für unseren Kunden DZ BANK wird die Implementierung einer E-Business-Plattform zur Überwachung und zum Reporting der Anwendungsperformance von ausgelagerten Anwendungen umgesetzt. Performancesteigerung und Komplexitätsreduzierung der LAN-Infrastruktur im Serverpark durch Virtualisierung der Distribution Switches (Cisco VSS) stehen ebenfalls an, genauso wie eine MAC-basierte Zugangssicherung für das LAN der DZ BANK.

Für unsere Enterprise-Kunden (R+V und DZ BANK) wird im Rahmen der Einführung von Unified Communication-Lösungen ein durchgängiges, für den Real-time-Datenverkehr optimiertes Quality of Service-Konzept (QoS) entwickelt.

Die Pilotierung einer WLAN-Infrastruktur für eine flächendeckende Lösung am Campus Wiesbaden der R+V und die Einführung einer Voice over IP (VoIP)-Infrastruktur als Nachfolgelösung für die vorhandene Hipath-Telefonie-Infrastruktur sind weitere Projekte in 2010.

### Secure Network Services/ Remote Access Services:

Unser Fachbereich wird in diesem Jahr mit mehreren Produkten an den (Verbund-)Markt gehen. Ganz konkret sind dies folgende Dienste: Secure E-Mail (Versand und Empfang verschlüsselter und authentisierter Nachrichten, die auf Viren geprüft und von Spam-Mails getrennt werden) und SSL VPN als zielgruppenspezifische Variante für den mobilen Netzzugang.

Auch die Umsetzung der weiteren Phasen von basis 21 SB mobil, einer Komponente der Infrastrukturlösung für bank21 der GAD eG, haben für uns im Jahr 2010 große Bedeutung.

### Voice Network Services

Kostenoptimierungsmaßnahmen stehen bei unseren Kunden ganz oben auf der Wunschliste und ein wichtiger Baustein ist dafür die Optimierung des Büroalltags. Aus der Vielfalt wieder eine Einheit zu machen, unser Business Communication Portfolio (BCP) schafft es. Die universelle Basis für die wichtigsten Telekommunikationsfunktionen findet bei unseren Kunden Akzeptanz.

Für die Unternehmen der DZ BANK-Gruppe wurden von uns bereits entsprechende Umsetzungskonzepte entwickelt.

Weitere Kundenprojekte für Migration als auch zur Umsetzung neuer Anforderungen stehen an. Deshalb bilden die komplexen Themen rund um Unified Communication einen kontinuierlichen Schwerpunkt, auch für die Mitarbeiterqualifizierung.

Die mobilen Services im Bereich Blackberry, Videokommunikation zur Effizienzsteigerung in der Kundenkommunikation und das Business Communication Portfolio werden ebenfalls stark nachgefragt. Weiterhin haben wir mit dem „Vertriebsweg Telefon“, einem Gemeinschaftsprodukt der GAD und SDT, neue Verbundwege betreten. ■

## LAGEBERICHT 2009

Die Hightech-Industrie steuert ohne nennenswerte Einbußen aus der Wirtschaftskrise. Die Abschlusszahlen des Bundesverbands BITKOM zeigen, dass der Umsatz mit Produkten und Diensten der Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) im Jahr 2009 „nur“ um ca. 4,5 Prozent auf etwa 127,2 Milliarden Euro zurückgegangen ist. Damit bekräftigt der BITKOM seine Prognose vom vergangenen Sommer. Im Jahr 2010 wird der Markt nach dieser Einschätzung dann mit 0,2 Prozent wieder leicht wachsen. Somit entwickle sich im laufenden Jahr die ITK-Industrie laut BITKOM besser als die Gesamtwirtschaft, die nach den Vorhersagen der Wirtschaftsforscher wohl eher um 5 Prozent schrumpfen werde.

Nimmt man nur die Informationstechnik, wird der IT-Markt nach der BITKOM-Prognose im kommenden Jahr sogar um 1,4 Prozent wachsen. Das ist wichtig vor dem Hintergrund, dass Geschäftskunden sensibel auf die Wirtschaftskrise reagieren. Gerade Unternehmen aus Branchen, die selbst stark von Einbußen betroffen sind, haben IT-Investitionen verschoben. Die Unternehmen müssen jedoch ihre alten IT-Systeme erneuern, wenn sie wettbewerbsfähig bleiben wollen. Derzeit bildet sich hier ein Investitionsstau, der sich bald auflösen sollte und aufgrund einer gestiegenen Leistungsfähigkeit moderner Systeme Auswirkungen auf die Netzinfrastrukturen haben wird.

Mit 2,2 Prozent und einem Volumen von 33 Milliarden Euro wird der Markt für IT-Dienstleistungen prognostiziert. Stellt man die darin enthaltenen Outsourcing-Services dagegen, legen diese in der Krise entgegen dem Trend um 5 Prozent auf 14,3 Milliarden Euro zu. „Outsourcing-Dienste“ stehen exemplarisch für die Leistungsfähigkeit der gesamten IT-Branche. Sie liefern den Unternehmen Lösungen, die sie gleichzeitig leistungsfähiger und kostengünstiger machen. Viele Unternehmen werden zukünftig ohne hausinterne IT auskommen und stattdessen diese Leistung „aus dem Netz“ beziehen. Es ist keine Übertreibung zu sagen, dass die ITK-Branche damit entscheidend zur Überwindung der Krise beiträgt, so der Branchenverband BITKOM.

Laut BITKOM ist der Umsatz in der Telekommunikation 2009 um ca. 2,9 Prozent gesunken. Im Jahr 2010 beträgt das Minus voraussichtlich nur noch 1,1 Prozent. Die Telekommunikation reagiert somit grundsätzlich weniger sensibel auf konjunkturelle Schwankungen. Gründe für das Minus sind in erster Linie technologische Veränderungen und regulatorische Eingriffe in den Markt. Der Umsatz mit Telefongesprächen im Festnetz sinkt um 8 Prozent auf 14,4 Milliarden Euro, da immer häufiger mit dem Handy und per VoIP/Internet telefoniert wird. Einen regelrechten Boom erleben Datendienste, sowohl im Festnetz als auch mobil. Der Umsatz mit privaten Internetzugängen steigt um 3,9 Prozent auf 8,5 Milliarden Euro. Mobile Datendienste legen sogar um 8 Prozent auf 5,8 Milliarden Euro zu.

### VR Netze GmbH

Die VR Netze GmbH wurde zum 1. September 2005 von der GAD eG und der DZ BANK AG gegründet. Mit 74,9 Prozent ist die GAD eG Münster, an der Gesellschaft beteiligt; die DZ BANK, Frankfurt, verfügt über eine Beteiligung von 25,1 Prozent. Die VR Netze GmbH beschäftigt an den Hauptstandorten in Münster und Frankfurt am Main rund 147 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2009 hat VR Netze einen Umsatz von rund 83,5 Millionen Euro erzielt.

**VR Netze bietet als Kompetenzzentrum im Bereich Telekommunikations- und Netzwerkservices den Kunden im genossenschaftlichen Verbund maßgeschneiderte, wettbewerbsfähige Lösungen für die Daten- und Sprachkommunikation an. In vier Geschäftsfeldern – Managed Data Network Service, Managed Voice Network Service, Secure Access Service und Remote Access Service – stellt die VR Netze ihren Kunden ein umfassendes, modulares Produkt- und Lösungsportfolio für die unternehmensinterne und unternehmensübergreifende Daten- und Sprachkommunikation sowie den Zugang zu öffentlichen Telekommunikationsnetzen zur Verfügung.**

### In 2009 konnten wichtige Ziele erreicht werden, die nachfolgend aufgeführt sind:

- > Der erfolgreiche Roll-Out von MPLS im Filialnetz der Volks- und Raiffeisenbanken wurde in 2009 aufgrund einer starken Nachfrage mit Hochdruck fortgeführt. Bis zum 31. März 2010 wurden 3530 Filialen umgestellt. Das Produkt wird permanent weiterentwickelt. Seit September 2009 ist „Connect MPLS Express“ für die VR-Banken verfügbar. Damit kann die Bandbreite des MPLS-Netzwerkes noch effizienter genutzt und die Antwortzeiten für Anwendungen reduziert werden.
- > Mit dem Beschluss der Gesellschafter zur Errichtung einer zentralen Produktionsplattform für „Unified Communications“ wird ein Produktangebot für Kunden des genossenschaftlichen Finanzverbands geschaffen. „Business Communication Portfolio“ (BCP) ist das Produkt der VR Netze, das eine Vielfalt moderner Kommunikationsfunktionen am Arbeitsplatz zusammenführt.
- > Auf dem GAD Forum 2009 hat VR Netze hochmoderne Technologien der Sprach- und Datenkommunikation auf dem neuesten Stand der Technik vorgestellt und Anregungen für zukünftige Einsatzmöglichkeiten gegeben.
- > Durch die direkte und unmittelbare Präsenz der VR Netze am DE-CIX, dem zentralen, internationalen Internet-Knotenpunkt in Frankfurt am Main, hat VR Netze als erster Bankendienstleister einen konsequenten Schritt in Richtung Performance/Qualitätssteigerung sowie Kostensenkung getan.
- > Implementierung einer Sicherheitslösung für Banken: Mit „Security-Plus“ und der Alarmübertragung „Connect Alarm“ werden über das MPLS-Netz der VR Netze Überfall- und Einbruchmeldeanlagen direkt für die Alarmübertragung auf Notruf- und Serviceleitstellen aufgeschaltet. Neben der VR Netze werden auch eine Reihe weiterer zertifizierter Notruf- und Serviceleitstellen erreicht.

## Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 2009

### GESCHÄFTSVERLAUF

Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2009 war im Wesentlichen von der weiteren Umsetzung größerer technischer Migrationsprojekte in den Netzen der Volks- und Raiffeisenbanken geprägt. Hierbei wurden insbesondere im Filialbereich der Banken neue Technologien zum Einsatz gebracht, die deren Leistungsfähigkeit bei geringeren Kosten deutlich steigern konnten. Darüber hinaus wurde sowohl im Bereich der GAD eG als auch der DZ Bank-Gruppe eine Reihe bedeutender Projekte erfolgreich umgesetzt. Im Rahmen der Weiterentwicklung zentraler Produktionsplattformen wurden insbesondere Hardwareerneuerungen durchgeführt, die zukünftigen Anforderungen an Kapazität und Performance gerecht werden. VR Netze leistet durch diese Investitionen einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität und Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur, um Wettbewerbsvorteile für Banken und Verbundunternehmen im genossenschaftlichen Finanzverbund zu realisieren.

Wie schon in den vergangenen Jahren konnten die Betriebs- und Verbrauchskosten im Verhältnis zur Leistung und Qualität weiter gesenkt werden. Dies geschah sowohl durch die Weiterentwicklung und den Ausbau zentraler Plattformen als Serviceprovider in den Berei-

chen MPLS, Remote Access und Security als auch durch die konsequente Weiterführung der Bündelung von Leistungen und Einkaufsvolumina als Service-Management-Gesellschaft. Durch die Kostensenkung konnten nachhaltige Wettbewerbsvorteile für Banken, Verbundunternehmen und Institute mit insgesamt über 90.000 Nutzern im genossenschaftlichen Finanzverbund geschaffen werden.

### VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE Ertragslage

Die Gesellschaft hat ihr fünftes operatives Geschäftsjahr und damit das vierte vollständige Geschäftsjahr nach der Verschmelzung erfolgreich beendet. Im Geschäftsjahr 2009 wurde bei Umsatzerlösen in Höhe von 83.479 TEUR (Vorjahr 79.961 TEUR) ein Jahresüberschuss von 869 TEUR (Vorjahr 2.048 TEUR) nach Steuern erzielt. Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr ist in erster Linie auf eine deutliche Entwicklung im Bereich der Standarddatenkommunikationsleistungen zurückzuführen und wurde ergänzt durch eine gestiegene Nachfrage im Telekommunikations- und Multimediabereich sowie ein solides Projektgeschäft. Der Umsatz mit reiner Handelsware war in 2009 leicht rückläufig. Die Ergebnisentwicklung ergibt sich im Wesentlichen aus der Preisgestaltung und Weitergabe von Kostensynergien und entspricht der Geschäftsentwicklungsplanung:

UMSATZERLÖSE			
in TEUR	2009	2008	Veränderung
Telekommunikation und Multimedia	15.136	14.562	574
Datenkommunikation	67.544	64.293	3.251
Handelsware	799	1.106	-307
	<b>83.479</b>	<b>79.961</b>	<b>3.518</b>

POSITIVE ERTRAGSLAGE			
in TEUR	2009	2008	Veränderung
Gesamterträge	83.603	80.112	3.491
Materialaufwand	59.666	58.249	1.417
Rohhertrag	23.937	21.863	2.074
Personalaufwand	12.117	10.904	1.213
Sonstige Aufwendungen, Abschreibungen und Betriebssteuern	10.318	8.025	2.293
Betriebsergebnis	1.502	2.934	-1.432
Finanzergebnis	15	169	-154
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.517</b>	<b>3.103</b>	<b>1.586</b>

Die für das Geschäftsjahr 2009 vorgesehenen Aktivitäten der Gesellschaft zur Etablierung als Gesamtanbieter für die Sprach- und Datenkommunikation, zur Umsetzung erneuter Skalen- und Bündelungseffekte sowie zum Ausbau der Plattformservices für die Weiterentwicklung der Sprach- und Datennetze konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Die Beschaffung erfolgte grundsätzlich auf Basis einer Mehrpartnerstrategie von unterschiedlich großen Anbietern durch qualifizierte Marktevaluierungen bzw. Ausschreibungen. Die kontrahierten Leistungen sind durch längerfristige Verträge gesichert, die in der Regel ein Benchmarking und zukünftige Preisoptimierungen zulassen.

### Finanzlage

Die Finanzlage ist geordnet, die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gegeben.

ENTWICKLUNG DES CASHFLOWS			
in TEUR	2009	2008	Veränderung
<b>Jahres-Cashflow</b>	<b>4.246</b>	<b>5.099</b>	<b>-853</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	60	6.383	-6.323
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.822	-3.350	528
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.424	-	-1.424
Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.186	3.033	-7.219
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>6.702</b>	<b>10.888</b>	<b>-4.186</b>

Die Verringerung des Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultiert aus einem gegenüber dem

Vorjahr geringeren Jahresüberschuss und Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### Vermögenslage

VERMÖGENSLAGE					
	31.12.2009		31.12.2008		Veränderung in TEUR
	in TEUR	in %	in TEUR	in %	
Anlagevermögen	4.726	100	5.249	100	-523
Wirtschaftliches Eigenkapital	7.267	154	7.092	135	175
Eigenkapitalüber-/unterdeckung	2.541	54	1.843	35	698
Langfristiges Fremdkapital	1.232	26	1.091	21	141
<b>Finanzierungsüber-/unterdeckung</b>	<b>3.773</b>	<b>80</b>	<b>2.934</b>	<b>56</b>	<b>839</b>

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER BILANZPOSTEN ZUR VERMÖGENSLAGE			
in TEUR	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
Investitionen	2.822	3.350	-528
Abschreibungen	(3.294)	(2.917)	(377)
Forderungen davon verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	7.125 (3.630)	9.299 (5.918)	-2.174 (2.288)
Verbindlichkeiten davon verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	8.836 (1.211)	15.069 (1.911)	-6.233 (-700)
Liquide Mittel	6.702	10.888	-4.186
<b>Eigenkapital davon Jahresüberschuss</b>	<b>7.961 (869)</b>	<b>8.516 (2.048)</b>	<b>-555 (-1.179)</b>

Auch in 2010 soll ein Teil des Jahresüberschusses 2009 (20 Prozent des Handelsbilanzgewinns) den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden. Dadurch erhöht sich das wirtschaftliche Eigenkapital entsprechend.

Die VR Netze GmbH hält derzeit eine 100%ige Beteiligung an der VR Netze Luxemburg S.à r.l. in Höhe von 50.000 EUR (Nominalkapital). Die VR Netze Luxemburg S.à r.l. wurde am 31. Mai 2006 gegründet und bietet am Standort Luxemburg seit Juli 2008 als „Professionnel du Secteur Financier“ (PSF) im Sinne von Artikel 29-4 des Gesetzes vom 5. April 1993 über den Finanzsektor ihre Services für Kunden aus dem genossenschaftlichen FinanzVerbund in den Geschäftsfeldern der Muttergesellschaft an. Die VR Netze Luxemburg S.à r.l. unterliegt der Aufsicht durch die luxemburgische *Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)*.

#### PERSONALSITUATION

Die Gesellschaft beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2009 147 Mitarbeiter, davon 80 Mitarbeiter am Standort Frankfurt und 67 Mitarbeiter am Standort Münster.

#### RISIKOBERICHT

Zu den Zielen des Risikomanagements der VR Netze gehören die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken im Rahmen der Geschäftstätigkeit der VR Netze und hierbei insbesondere die Früherkennung und Reaktion auf potenziell bestandsgefährdende Risiken.

Gemäß der Vorschriften des § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand einer jeden Aktiengesellschaft ein Überwachungssystem einzurichten, mit dem Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, früh erkannt werden (Risikofrüherkennungssystem). Diese Vorschriften sollen laut Gesetzgeber die Verpflichtung des Vorstandes bzw. der Geschäftsführung verdeutlichen, für ein angemessenes Risikomanagement und eine angemessene interne Revision zu sorgen. Da der § 91 Abs. 2 AktG auf andere Rechtsformen, insbesondere auf die GmbH (§ 43 GmbHG) ausstrahlt, sind diese Anforderungen ebenfalls für die VR Netze GmbH wirksam.

Basis des Risikomanagements der VR Netze ist eine periodische Chancen-/ Risikoinventur und eine Bewertung der hieraus resultierenden Portfolios. Ergänzend dazu gibt es ein für alle Mitarbeiter zugängliches Adhoc-Meldesystem. Die im Risikomanagement der VR Netze erhobenen Chancen und Risiken werden nach folgenden Kriterien eingeteilt und bewertet:

#### Chancen-/Risikofelder:

- Markt
- Produkt
- Projekt
- Finanzen
- Umfeld
- Unternehmensziele
- Einhaltung externer Anforderungen
- Interne Belange
- Sonstige Risiken

Für identifizierte Risiken wurden, abhängig von Ihrer Bewertung, Gegenmaßnahmen zur Risikovermeidung oder -minderung eingeleitet oder eine weitergehende Risikobeobachtung bzw. Risikotolerierung beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2009 waren bestandsgefährdende und den Fortbestand der VR Netze gefährdende Risiken auf dieser Basis nicht erkennbar.

Einen wesentlichen Schwerpunkt im Portfolio des Chancen- und Risikomanagements in 2009 stellten insbesondere die Felder Markt und Produkt dar. Hier wurden besonders die Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem derzeit starken Wandel von ITK-Services und den hiermit verbundenen Kundenanforderungen im Markt adressiert. Maßnahmen zur Weiterentwicklung des marktfähigen Produktportfolios der VR Netze wurden im Rahmen des in 2009 etablierten Produktmanagements eingeleitet.

Neben den aufgesetzten Maßnahmen zur Risikosteuerung, setzt die VR Netze weiterhin auf bewährte Konzepte zur proaktiven Risikominderung, z. B. bei Service-Plattformen in Form von hochverfügbaren, technischen Plattformen oder im betriebswirtschaftlichen Bereich in Form von regelmäßigen Liquiditätsplanungen und -berichterstattungen, Kostenberichten sowie Umsatz- und Erlös-Forecast-Analysen.

Da die überwiegend mehrjährigen Geschäftsbeziehungen mit der GAD eG und deren Mitgliedsbanken sowie der DZ BANK-Gruppe weiterhin auf einer soliden, vertraglichen Grundlage basieren, bestehen hier keine nennenswerten Risiken.

#### Zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

##### AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

Nach erfolgreicher Erweiterung des Produktangebotes der VR Netze für Volks- und Raiffeisenbanken im Geschäftsgebiet der GAD um „MPLS im Filialnetz“, wird der Roll-Out dieser neuen Technologie weiterhin ein Schwerpunkt der Geschäftstätigkeiten im Bereich „Managed Data Network Services“ im Geschäftsjahr 2010 sein. Eine herausragende Aufgabe wird in 2010 die Integration des neuen Rechenzentrums der GAD eG in den VR Netze-MPLS-Backbone sein.

Neben den vorgenannten Themen wird der weitere Verlauf des Geschäftsjahres 2010 vor allem durch die weitere Bündelung von Services auf Basis bestehender technischer Plattformen sowie die Pilotierung einer neuen Unified Communications-Plattform für den genossenschaftlichen FinanzVerbund zur Integration von bestehenden TK-Infrastrukturen, Voice-Services und Mehrwertdiensten geprägt sein. Einen wichtigen Stellenwert hat in diesem Geschäftsjahr die Integration von mobilen Endgeräten in die Netzwerkinfrastruktur der Kunden, um Fachanwendungen, z. B. für die Vertriebsorganisation, auch außerhalb der Betriebsstätten nutzbar zu machen. Hierzu werden einerseits Investitionen getätigt, die eine Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Services unterstützen, andererseits werden Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt, die geeignet sind, die Servicekosten weiter zu reduzieren.

#### In den einzelnen Fachbereichen sind für 2010 folgende Schwerpunktaktivitäten geplant:

##### MANAGED DATA NETWORK SERVICES

Eine Portfoliooptimierung bei Lieferanten von Telekommunikationsdienstleistern bewirkt eine verstärkte Migration auf Infrastrukturen höherer Bandbreite sowie ergänzende DSL-Technologien.

VR Netze unterstützt die Neuausrichtung des GAD-Bankenverfahrens im Projekt „wave“ durch die Übernahme der Projektleitung für den Bereich „Netze“ und die Entwicklung der entsprechenden Fachkonzepte.

Einen entscheidenden Anteil zur nachhaltigen Kostenoptimierung bietet der neue Service „Connect MPLS Xpress“. Dadurch wird das zu übertragende Gesamtvolumen reduziert und die Antwortzeiten der Fachanwendungen verkürzt. VR Netze wird sich an den Zielen des genossenschaftlichen FinanzVerbunds zur Reduzierung der IT- und Geschäftsbetriebskosten zur Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit der Volks- und Raiffeisenbanken aktiv beteiligen.

Im Bereich der Netze werden Vorkehrungen getroffen, um die geplante Einführung neuer Technologien in der Sprachkommunikation (VoIP-Technologie) optimal zu unterstützen. Eine damit einhergehende, enge Verzahnung der „Managed Voice“ und „Managed Data Services“ erfordert in Teilen neue Betriebskonzepte.

Für Enterprise-Kunden wird die Implementierung einer E-Business-Plattform zur Überwachung und zum Reporting der Anwendungsperformance von ausgelagerten Anwendungen umgesetzt. Neben einer MAC-basierten Zugangssicherung des Local Area Network (LAN) wird durch eine Virtualisierung von Netzwerkkomponenten im RZ-Umfeld eine Performance-Steigerung und Komplexitätsreduzierung umgesetzt.

Die Einführung von Unified-Communications-Lösungen und der damit verbundene „realtime“-Datenverkehr werden durch ein durchgängiges Quality of Service-Konzept (QoS) optimal unterstützt. Diverse Projekte zur Einführung und Erweiterung von WLAN- sowie VoIP-Infrastrukturen sind in 2010 geplant.

#### SECURE ACCESS SERVICES / REMOTE ACCESS SERVICES

In den Geschäftsfeldern „Secure Access“ und „Remote Access Service“ werden im Dienste der Sicherheit neue Produkte etabliert:

Secure E-Mail zum Versand und Empfang verschlüsselter und authentisierter Nachrichten, die ebenfalls auf Viren geprüft und von Spam-Mail getrennt werden.

Im Geschäftsfeld „Remote Access Service“ wird ein mobiler Netzzugang über SSL-VPN bereitgestellt, der besonders geeignet ist für einen sporadischen Zugriff auf das Unternehmensnetz, u. a. durch Wartungsdienstleister, externe Mitarbeiter etc.

Die Anbindung von mobilen Geldautomaten der Volks- und Raiffeisenbanken wird durch speziell entwickelte Infrastrukturlösungen unter Berücksichtigung hoher Sicherheitsanforderungen kostengünstig umgesetzt.

#### VOICE NETWORK SERVICES

Ein besonders herausforderndes Ziel im Geschäftsfeld „Managed Voice Network Services“ ist die Etablierung des neuen Business Communication Portfolios (BCP) zum Einsatz von „VoIP“ und Unified Communication bei Kunden des genossenschaftlichen Finanzverbands. Eine zentrale Bereitstellung der wichtigsten Telekommunikationsfunktionen für die Arbeitsplätze bei Volks- und Raiffeisenbanken ist ebenso Bestandteil des Konzeptes, wie auch die Integration geschäftsprozessunterstützender Funktionen in den zukünftigen Bankarbeitsplatz. Hierzu findet eine enge Abstimmung mit dem „wave“-Programm der GAD statt.

Für Enterprise-Kunden der VR Netze wird in 2010 eine Migrationsstrategie entwickelt und teilweise bereits umgesetzt, die den Übergang der PBX-basierten Telefonie mit eigenen Netzwerk- und Anlagestrukturen in eine neue IP-basierte Unified Communications-Umgebung sicherstellt. Hierbei sind vielfältige Schnittstellen zu Office- und Fachanwendungen möglich und ggfs. zu integrieren. Das damit einhergehende Zusammenwachsen von Netzwerktechnik sowie Festnetz- und Mobilkommunikation erfordert die Etablierung neuer Betriebsstrukturen und die Qualifizierung von Mitarbeitern. ■

#### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres angefallen.

Münster, 15. März 2010

**VR Netze GmbH**  
Weseler Str. 480  
48163 Münster



Winfried Richert  
GESCHÄFTSFÜHRER



Martin Schauer  
GESCHÄFTSFÜHRER

## JAHRESABSCHLUSS 2009

■ Bilanz	S. 36
■ Gewinn- und Verlustrechnung	S. 38
■ Anhang	S. 39

# BILANZ

zum 31. Dezember 2009

AKTIVA			
in EUR	31.12.2009		31.12.2008
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Lizenzen		361.476,00	108.945,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	172.334,00		136.237,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	651.470,00		219.207,00
3. Vermietvermögen	3.237.415,00		4.336.865,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	290.427,00		380.671,00
5. Anlagen im Bau	-		54.211,93
		<b>4.351.646,00</b>	<b>5.127.191,93</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		12.500,00	12.500,00
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>		<b>4.725.622,00</b>	<b>5.248.636,93</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	159.981,57		186.247,25
2. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	-		165.957,45
		<b>159.981,57</b>	<b>352.204,70</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.350.763,31		2.087.953,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon gegen Gesellschafter	3.630.332,13		5.917.789,64 (5.878.108,30)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.143.931,58		1.292.993,36
		<b>7.125.027,02</b>	<b>9.298.736,38</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>6.701.587,71</b>	<b>10.887.509,71</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>933.488,70</b>	<b>563.261,12</b>
<b>SUMME DER AKTIVA</b>		<b>19.645.707,00</b>	<b>26.350.348,84</b>

PASSIVA			
in EUR	31.12.2009		31.12.2008
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>33.400,00</b>	<b>33.400,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>		<b>4.787.902,58</b>	<b>4.787.902,58</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Andere Gewinnrücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt	624.336,46	2.270.871,72	1.646.535,26 (1.094.626,59)
		<b>2.270.871,72</b>	<b>1.646.535,26</b>
<b>IV. Jahresüberschuss</b>		<b>869.220,35</b>	<b>2.047.836,46</b>
<b>Eigenkapital insgesamt</b>		<b>7.961.394,65</b>	<b>8.515.674,30</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.205.328,00	1.026.605,00
2. Steuerrückstellungen		-	332.250,00
3. Sonstige Rückstellungen		1.643.251,00	1.406.354,64
		<b>2.848.579,00</b>	<b>2.765.209,64</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen darunter - mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr darunter - mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	7.293.067,69 3.311,34	7.296.379,03	12.428.723,09 (12.428.723,09) (-)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen darunter - mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	-	-	18.522,46 (18.522,46)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon - gegenüber Gesellschaftern darunter - mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.210.970,78 1.210.970,78	1.210.970,78	1.892.674,87 (1.892.674,87) (1.892.674,87)
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon - aus Steuern - im Rahmen der sozialen Sicherheit darunter - mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	247.219,75 1.054,52 328.383,54	328.383,54	729.544,48 (272.836,53) (-) (729.544,48)
		<b>8.835.733,35</b>	<b>15.069.464,90</b>
<b>Summe der Passiva</b>		<b>19.645.707,00</b>	<b>26.350.348,84</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG			
in EUR	2009		2008
<b>1. Umsatzerlöse</b>		83.478.954,21	79.960.906,03
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>		123.910,64	151.220,87
		<b>83.602.864,85</b>	<b>80.112.126,90</b>
<b>3. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		984.285,21	1.420.089,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		58.681.461,42	56.828.298,76
		<b>59.665.746,63</b>	<b>58.248.388,52</b>
<b>ROHERGEBNIS</b>		<b>23.937.118,22</b>	<b>21.863.738,38</b>
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter		10.195.436,35	9.325.685,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	516.280,83	1.921.242,98	1.578.578,69 (275.239,09)
		<b>12.116.679,33</b>	<b>10.904.264,05</b>
<b>5. Abschreibungen</b>			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.293.878,38	2.917.401,99
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		7.024.264,49	5.107.754,25
		<b>10.318.142,87</b>	<b>8.025.156,24</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>1.502.296,02</b>	<b>2.934.318,09</b>
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b> davon von Gesellschaftern	510,35	16.087,79	169.759,40 (3.725,82)
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		1.309,81	895,73
		<b>14.777,98</b>	<b>168.863,67</b>
<b>9. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		<b>1.517.074,00</b>	<b>3.103.181,76</b>
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		647.853,65	1.055.345,30
<b>11. JAHRESÜBERSCHUSS</b>		<b>869.220,35</b>	<b>2.047.836,46</b>

## ANHANG

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Zur besseren Übersicht wurden in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die Leerposten ausgelassen sowie die Postenbezeichnung dem tatsächlichen Inhalt angepasst.

### B. Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- **Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen überwiegend linear. Daneben kommt in Teilbereichen bei den Sachanlagen die degressive Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die in 2009 zugewandenen geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden in der Regel bis zur Höhe von 150,00 EUR als Aufwand gebucht. Die im Wert von 150,01 EUR bis 410,00 EUR wurden grundsätzlich im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang gezeigt.
- **Die Finanzanlagen** wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem Nennwert angesetzt.
- **Die Vorräte** wurden mit dem gewogenen durchschnittlichen Einkaufspreis oder ggf. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sofern am Bilanzstichtag verminderte Verwertbarkeit gegeben war, wurden Abschläge vorgenommen.
- **Die den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anhaftenden Bonitätsrisiken** wurden durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen in ausreichendem Umfang abgedeckt.
- **Die flüssigen Mittel, die Forderungen an Kreditinstitute sowie die sonstigen Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennwert bzw. den Anschaffungskosten bewertet.
- **Die aktiven Rechnungsabgrenzungen** sind zeitanteilig vorgenommen worden.
- **Forderungen oder Aktivposten**, die auf Fremdwährung lauten, sind in der Bilanz nicht enthalten.
- **Die Währungsumrechnung** erfolgt nach den von der Bank in Rechnung gestellten Devisen-Geld- bzw. Briefkursen.
- **Die sonstigen Rückstellungen** entsprechen den zu erwartenden Ausgaben und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
- **Die Jubiläums-, Altersteilzeit- und Vorruhestandsrückstellungen** sind entsprechend einem versicherungsmathematischen Gutachten (Grundlage Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck 2005G) in vollem Umfang passiviert. Bei der Berechnung wurde in 2009 ein Zinssatz von 4 Prozent angewendet.
- **Die Pensionsrückstellung** wurde im Unterschied zum Vorjahr nicht nach dem Teilwertverfahren mit einem Zinssatz von 4 Prozent bewertet; stattdessen erfolgte die Bewertung erstmalig nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Dabei wurden ein Zinssatz von 5,26 Prozent und ein Rententrend von 2 Prozent berücksichtigt.
- **Die Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## C. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2009

in EUR	ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN		BUCHWERTE	
	01.01.2009	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2009	Laufendes Jahr	Kumuliert	31.12.2009	Vorjahr 31.12.2008
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>									
1. Lizenzen	259.171,69	375.070,55	5.570,00	-	639.812,24	128.109,55	278.336,24	361.476,00	108.945,00
<b>II. SACHANLAGEN</b>									
1. Grundstücke und Bauten	146.953,11	12.160,48	48.641,93	-	207.755,52	24.705,41	35.421,52	172.334,00	136.237,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	298.307,17	568.768,13	-	-	867.075,30	136.505,13	215.605,30	651.470,00	219.207,00
3. Vermietvermögen	11.666.905,75	1.725.960,51	-	234.519,98	13.158.346,28	2.774.958,51	9.920.931,28	3.237.415,00	4.336.865,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.057.835,68	139.840,78	-	76.995,11	1.120.681,35	229.599,78	830.254,35	290.427,00	380.671,00
5. Anlagen im Bau	54.211,93	-	-54.211,93	-	-	-	-	-	54.211,93
	13.224.213,64	2.446.729,90	-5.570,00	311.515,09	15.353.858,45	3.165.768,83	11.002.212,45	4.351.646,00	5.127.191,93
<b>III. FINANZANLAGEN</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.500,00	-	-	-	12.500,00	-	-	12.500,00	12.500,00
<b>ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT</b>	<b>13.495.885,33</b>	<b>2.821.800,45</b>	<b>-</b>	<b>311.515,09</b>	<b>16.006.170,69</b>	<b>3.293.878,38</b>	<b>11.280.548,69</b>	<b>4.725.622,00</b>	<b>5.248.636,93</b>

## D. Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. BILANZ

Die Zugänge der **immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen:

- Betriebssysteme, Anwendungssoftware und PC-Software ..... 375 TEUR

Die Zugänge des **Sachanlagevermögens** resultieren im Wesentlichen aus Investitionen in den Bereichen:

- Maschinen, Vermietvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, PC-Systeme . . . 2.363 TEUR
- Geringwertige Wirtschaftsgüter ..... 71 TEUR

Die **Finanzanlagen** betreffen die 100%ige Beteiligung an der VR Netze Luxemburg S.à r.l.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit 3.347 TEUR (Vorjahr: 5.481 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 283 TEUR (Vorjahr: 437 TEUR) sonstige Forderungen.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen in Höhe von 844 TEUR gegen Finanzbehörden aus Vorsteuer und aktivierten Körperschaftsteuern, Solidaritätszuschlag, sowie gegenüber Gemeinden aus Gewerbesteuer in Höhe von 191 TEUR enthalten.

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind Guthaben bei Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 16.879,83 EUR (Vorjahr: 252.536,26 EUR) enthalten.

Aus der Änderung der Bewertungsparameter für Pensionsrückstellungen ergibt sich ein Mehraufwand in Höhe von 105 TEUR.

### VON DEN SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN ENTFALLEN IM WESENTLICHEN AUF

in TEUR	
Urlaubs-, Überstunden- und Jahresabschlussvergütungen	1.022
Vorruhestand, Altersteilzeit	146
Jubiläen	63
Beiträge zur IHK und Berufsgenossenschaft	37
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	131
Archivierungskosten	27
Garantiepflichtungen / Kulanz	108
Fehlende Rechnungen	110

**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** waren nicht zu verzeichnen. (Vorjahr: 18,5 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen mit 1.211 TEUR (Vorjahr: 1.893 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; sonstige Verbindlichkeiten bestehen – wie im Vorjahr – nicht.

## AM BILANZSTICHTAG BESTANDEN FOLGENDE HAFTUNGSVERHÄLTNISSE NACH § 251 HGB

in EUR	2009	2008
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	61.775	61.775

## II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

## DIE UMSATZERLÖSE SETZEN SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN

in TEUR	2009	2008
<b>Umsätze nach Schwerpunkten:</b>		
- Telekommunikation und Multimedia	15.136	14.562
- Datenkommunikation	67.544	64.293
- Handelsware	799	1.106
	<b>83.479</b>	<b>79.961</b>

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 31 TEUR (wie im Vorjahr: 31 TEUR) sowie andere periodenfremde Erträge in Höhe von 12 TEUR (Vorjahr: 83 TEUR) enthalten.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 80 TEUR (Vorjahr: 95 TEUR) enthalten.

## E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte **finanzielle Verpflichtungen:**

- Mietverträge für die Geschäftsräume an den Standorten Münster und Frankfurt: 2.783 TEUR (Jahresmiete 1.307 TEUR, davon an verbundene Unternehmen 494 TEUR).
- Der Wert der noch nicht fälligen Leasingraten beträgt zum 31.12.2009 27.936 TEUR, davon für das Jahr 2010 11.198 TEUR.

Außerdem bestehen Abnahmeverpflichtungen für technische Vorleistungen im Zeitraum der nächsten 3 Jahre in Höhe von 70.867 TEUR; davon für das Jahr 2010 in Höhe von 32.378 TEUR.

Die Anzahl der in 2009 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Angestellte) betrug 141.

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

**Winfried Richert, Diplom-Ingenieur**

**Martin Schauer, Kaufmann**

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die früheren Geschäftsführer erhielten keine Bezüge.

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Ein Aufsichtsrat ist zum Bilanzstichtag nicht bestellt.

## NAME UND SITZ DES MUTTERUNTERNEHMENS

**GAD eG**

GAD-Straße 2 – 6

48163 Münster

**Amtsgericht Münster, Gen.-Reg. 337**

Ein Konzernabschluss unter Einschluss der VR Netze GmbH wird von der Muttergesellschaft erstellt.

Die Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB zum Gesamthonorar des Jahresabschlussprüfers erfolgt im Anhang des GAD-Konzerns.

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

## ERGEBNISVERWENDUNG

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss 2009 in Höhe von 869.220,35 EUR eine Dividende an die Gesellschafter in Höhe von 694.000,00 EUR, aufgeteilt nach Höhe der Beteiligungsquote auszuschütten und den Rest in Höhe von 175.220,35 EUR den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen. ■

Münster, 15. März 2010

**VR Netze GmbH**

Weseler Str. 480

48163 Münster



**Winfried Richert**  
GESCHÄFTSFÜHRER



**Martin Schauer**  
GESCHÄFTSFÜHRER

# KONTAKT UND IMPRESSUM

## VR Netze GmbH

---

### HAUPTSITZ

Weseler Straße 480  
48163 Münster

**Telefon** +49 251 71 33-03  
**Telefax** +49 251 71 33-45 45

**E-Mail** [info@vrnetze.de](mailto:info@vrnetze.de)  
**Internet** [www.vrnetze.de](http://www.vrnetze.de)

### STANDORT FRANKFURT

Hahnstraße 48  
60528 Frankfurt am Main

**Telefon** +49 69 380 76-0  
**Telefax** +49 69 380 76-53 25

### STANDORT SINGAPUR

#### VR Netze GmbH (Singapore Branch)

1 Scotts Road  
#21-07/08/09 Shaw Centre  
Singapore 228208  
Republic of Singapore

### STANDORT LUXEMBURG

#### VR Netze Luxemburg S.à r.l.

4, rue Thomas Edison  
L-1445 Strassen

### VERTRETUNGSBERECHTIGTE GESCHÄFTSFÜHRER

**Winfried Richert**  
**Martin Schauer**

### HERAUSGEBER

**VR Netze GmbH**  
Weseler Straße 480  
48163 Münster

### KONZEPTION / REDAKTION / GESTALTUNG

**SNT Media Concept GmbH**  
Münster

### FOTOGRAFIE

**Dada Petrole**  
Münster

### COPYRIGHT © 2009

**VR Netze GmbH**  
Münster